

Die Holzpflanzen der Südlasitz und des nördlichsten Böhmens, mit Berücksichtigung der Ziergehölze in den Anlagen der Stadt Zittau.

II. Teil.

Die Choripetalen.

Der I. Teil befindet sich im Osterprogramm 1891 und enthält ausser einer Tabelle zum Bestimmen der Gattungen die gymnospermen, apetalen und sympetalen Arten.

Bedeutung oft gebrachter Abkürzungen.

B., Br. Blatt, Blätter (in zusammengesetzten Wörtern b., br.)	Gr. Griffel.	Stgl. Stengel.
bg. blättrig.	H. Höhe (dahinterst. Ziff. bed. Meter.)	Stbbl. Staubbeutel.
Bchen. Blättchen.	hfg. häufig.	Stbf. Staubfaden, -fäden.
Bt., Btn., Blüte, Blüten.	K. Kelch.	Stbgf. Staubgefäss.
btg. blütig, z. B. reichbtg.	Kr. Blumenkrone.	Str. Strauch.
brt. breit.	kl., klr. klein, kleiner.	T. Teil.
bes. besonders.	lg., lgr. lang, länger.	tg. teilig, z. B. 3tg.
d. der, die, das.	lin. linealisch.	unters. unterseits.
ell. elliptisch.	lzttl. lanzettlich.	var. Varietät (Abart).
Fam. Familie.	N. Narbe, -en.	vkt. verkehrt.
Ft., Fte. Frucht, Früchte.	obers. oberseits.	w. -wärts, z. B. unterw.
f. förmig, z. B. eif.	od. oder.	zck. zurück.
Ftkn. Fruchtknoten.	P. Perigon (Blütenhülle).	zs. zusammen.
gem. gemein.	Pfl. Pflanze, -en.	zhhr. zahlreich.
Geb. Gebiet.	Stmpl. Stempel.	zerstr. zertreut.
	st. ständig, z. B. oberst.	Z. Prom. Zittauer Promenade.

Fam. Corneae. Hornstrauchgewächse.

63. *Cornus L.* Hornstrauch.

1. Btn. weiss, nach der Laubentfaltung 2.
 . gelb, lange vor d. Laubausbruch entwickelt, in kl. Dolden, welche von einer 4bg. gelben Hülle umgeben sind; Br. eif., spitz, glänzendgrün, kurzhaarig; Fte. ell., hängend, anfangs scharlachrot, später dunkelrot, glänzend, essbar (Cornelkirsche). H. 3—8. März. Str. od. Baum.

Im Geb. nicht einheimisch [wild zunächst in warmen Lagen an d. Elbe zw. Leitmeritz u. Aussig], in Gärten u. Parkanlagen aber oft gepfl., z. B. Z. Prom; auch eine Form mit weiss- und gelbbunten Br. beim Marschner-Denkmal u. d. 1. Bürgerschule.

C. Mas L. Gelbblühender H. Cornelkirsche.

2. Ältere Br. beiders. grün od. graugrün 3.
 . . . unters. rostfarbenseidenhaarig, jung weisslich behaart, eif. od. ell.-lzttl.; Btn. gelblichweiss, in wollig behaarten Trugdolden; Ästchen rostfarbigwollig, junges Holz grün. Aste im Winter purpurn; Fte. blau, Iglrund. Breitwachsener Str. aus N.-Amer. H. 2—3. Juni. (*C. lanuginosa* Mchx. *C. coerulea* Lmk.)

Z. Prom.: Rossplatz.

C. sericea L. Seidenhaariger H.

3. Alle Äste aufrecht; Br. beiders. gleichfarbig grün od. unters. etwas blasser; Fte. schwarz od. blau 4. Äste ausgebreitet, ältere fast liegend, braun u. mit weissl. Warzen besetzt, jüngere grünlichrot od. braunrot; Br. eif.-lgl., zugespitzt, hellgrün, unters. weisslich; Btn. weiss; Fte. kugelig, weiss. Wurzelschösslinge fehlen stets. Juni, Juli. Str. aus N.-Amer. (*C. candidissima* Bisch.)

Hfg. angepfl. u. stellenweise in wärmeren Strichen verwildern.

C. alba Wangenh. nec L. Weissfrüchtiger H.

var. *C. sibirica* Lodd (*C. alba* Pall): Äste mehr aufr., die jüngeren lebhaft rot gefärbt; Br. fast blaugrün; Fte. bläulichweiss.

Z. Prom.: Stadtgärtnerei.

4. Br. beiderseits od. nur an d. etwas blasserer Unterseite anliegend-weichhaarig, eif., spitz; Äste blutrot; Btn. in dichten, flachen Trugdolden; Fte. eif., schwarz; Wurzelschösslinge treibender einheimischer Str.; H. 1—3. Juni.

In Gebüsch, als Unterholz in Laubwäldern, besonders auf trockenem Boden, verbr., seltner in d. Grenzgeb., hfg. auch in Hecken u. Anlagen gepfl.

C. sanguinea L. Blutroter H. Gemeiner H.

im Alter kahl, beiders. gleichfarbig-grün, in d. Jugend unters. oft feinlaumig, eif., lgzugespitzt; Äste rotbraun, steif; Trugdolden fast rispig; Fte. blau, innen weiss. Juni. H. 1,50—3. Str. aus N.-Amerika. (*C. femina* Mill.; *C. fastigiata* Michx.; *C. sanguinea* Walt.)

Zierstr.; Z. Prom. gepfl.

C. stricta L'Her. Steifer H.

Fam. Araliaceae. Araliengewächse.

64. *Hedera* L. Epheu.

Stgl. u. Äste mittels Klammerwurzeln kletternd od. auf dem Boden liegend u. wurzelnd; Br. abwechselnd, gestielt, 5eckig od. 5lappig, die der blühenden Zweige eif., ganzrandig. Nur alte Pfl. blühen. Beeren schwarzblau. August—Oktober. H. 0,30—15.

Auf steinig. Boden in schattigen Wäldern, an Felsen und Baumstämmen, zieml. verbreitet; sehr oft angepflanzt zur Bekleidung von Wänden u. Mauern.

H. Helix L. Gemeiner E.

var. *hibernica* Hort. Irischer E. Br. grösser, glänzend-dunkelgrün, steif. Zu Einfassungen in Gartenanlagen vorzugsweise, sowie auch als Zimmerpflanze verwendet; findet sich auch mit gelb- u. weissbunten Br.

Z. Prom.

Fam. Saxifragaceae. Steinbrechgewächse.

65. *Hydrangea*. Wasserstrauch.

Alle Btn. ohne Stbgf. u. Stmpl., in lg., endst. kegelf. Rispen, anfangs grünlichweiss, dann rosenrot, zuletzt fast kirschrot. Br. eiflgl., spitz, schwach behaart; Zweige rötlich, kahl. Halbstr. v. 0,50—1,50 m H. Aus Japan.

In Gärten u. Parkanlagen; Z. Prom.: am Johanneum etc.

H. paniculata Sieb. Rispiger W., Rispige Hortensie.

Fam. Ribesiaceae. Johannisbeergewächse.

66. *Ribes* L. Johannis-, Stachelbeerstrauch.

1. Wehrlose Sträucher. Btn. in Trauben (Johannisb.) 2. Stacheliger Str.; Btn. zu 1—3, meist etwas hängend; K. glockig, rötl., mit lg., zckgeschlagenen Zipfeln. Krbr. vkteif., weisslich; Br. 3(—5)lappig, grob eingeschnitt.-gesägt; Beeren grün, gelb od. rot. April, Mai. H. 0,80—1,50.

Hfg. gepfl.; wirkl. wild selt. od. nur in warmen Lagen des Geb., aber nicht selt. verwildert in Hecken, an Mauern, Felsen u. Gebüschrändern.

R. Grossularia L. Stachelbeere.

var. glandulosum Maly. (R. Gross. L.) Ftkn. u. Fte. mit Drüsenborsten. In Gärten.
 „ villosum Maly. R. Uvacrispa L.) Ftkn. zottig, drüsenlos; Fte. zuletzt kahl. Wilde Form.
 „ reclinatum L. Ganze Pfl. kahl, nur die Bstiele, der Rand der Br., Deckbr. u. Kzipfel gewimpert. Nur Gartenform.

2. Btn. grünlichgelb, gelblichweiss od. rötlich 3.
 . schön goldgelb od. lebhaft purpur- od. rosenrot 7.
 3. Btn. zwittrig; Trauben hängend od. nickend 4.
 . getrenntschlechtig, 2häusig; Traub. aufrecht, an d. männl. Sträuchern reichbtg., an d. weibl. 1—3btg.; Br. 3—5lappig, mit stumpfen, eingeschnitt.-gesägt. Lappen, kahl od. zerstr. behaart. Beeren scharlachrot, fade schmeckend. April, Mai. H. 0,50—1,00.

Bewaldete, felsige od. geröllreiche Berghänge; im Lausitzer Berglande sehr zerstr., in den Grenzgeb. u. im böhm. Berglande zieml. verbreitet, doch meist einzeln. Löb. Berg, am Nordabhange des Schafbg.; Czernebog; Berg Oybin; Lausche; Langeberg u. Kalkberg b. Weisskirchen; Jeschken; Bozenberg b. Schluckenau; Rauchberg b. Rumburg; Rosenberg; Kaltenberg; Tölzberg b. Gabel; Roll; Bösig; Steinschönauer Berg; Leipa: Koselberg; Sonneberger- u. Scheibaer Wald; [Geltsch b. Auschal]. Auch angepfl. Z. Prom.: Rossplatz; am Park Nordseite d. Stadtgärtnerei.

R. alpinum L. Alpen-J.

4. Br. unters. od. beiders. gelbdrüsig punktiert; Deckblättchen sehr schmal; Gr. nicht od. wenig gespalten; Btutrauben hängend; Beeren schwarz 5.
 . drüsenlos; Deckbchen eif.; Gr. tief gespalten; Btnt. nickend, nach dem Verblühen hängend; Beeren rot 6.
 5. Deckbchen kürzer als d. Btntielchen; Btn. rötlichgrün; K. flaumig, drüsig punktiert; Br. nur unters. drüsig, 3- od. 5lappig, mit spitzen Lappen. April, Mai. H. 1—2,5.

In Gärten als Ftstrauch, auch Z. Prom.: Rossplatz; selt. verwild., z. B. Leipa: am Polzen u. am Mühlgraben; b. Schwarn; b. Wellnitz; Niemes; am Polzenufer; b. Barzdorf u. Grünau; um Tetschen.

R. nigrum L. Schwarzer J.

. lgr. als die Btntielchen; Btn. gelblichweiss; K. kahl; Br. beiders. drüsig, 3lappig, mit spitzlichen Lappen; Btutrauben zhr., lg. April, Mai. H. 0,50—1,00. Aus Nordamerika. (R. pennsylvanicum Lmk.)

Zierstr. Z. Prom.: Rossplatz; b. Jacobshospital; Weinau.

R. floridum L'Hér. Pennsylvanischer J.

6. K. flach beckenf., seine Zipfel am Rande nicht gewimpert; Btutrauben kahl; Btn. gelbgrün; Br. 3—5lappig. April, Mai. H. 1,—2,5.

Allgemein als Ftstrauch gepfl., mit scharlachroten, fleischroten od. gelblichweissen Beeren; in feuchten Laubwäldern u. Hecken manchmal verwildert, bes. im südl. Geb.-T.

R. rubrum L. Roter J.

K. glockig, mit am Rande gewimperten Zipfeln; Btutrauben schwach zottig, anfangs fast aufrecht, Btn. rötlich; Br. 3—5lappig, mit spitz. Lapp.; Beeren blutrot, sehr sauer. Juni, Juli. H. 0,50—0,80.

Felsige, feuchte Stellen im Isergeb., selt., z. B. Nordostseite des Buchbergs. [Häufiger im Riesengeb.: Hänge des obersten Elbgrundes; zwischen Elbfall und Schneegruben: am kl. Teich u. s. w.]

R. petraeum Wulf. Felsen-J.

7. Btn. mit lgröhrig. goldgelb. K. u. kl. weisser, später roter Kr., stark duftend; Br. eif., 3lappig, glänzend, mit Ausnahme der am Grunde behaarten Stiele kahl, wie die ganze Pfl. Mai, Juni. H. 1,50—3,00. Aus dem westl. Nordamerika.

Hfg. in Gärten u. Parkanlagen als Zierstr.; Z. Prom. hfg.

R. aureum Pursh. Goldgelber J.

. . walzig-glockig, purpur- od. blutrot, selt. fleischrot od. zart rosa gefärbt. K., nicht duftend; Br. herzif., 3—5lappig, obers. weich behaart und dunkelgrün, unters. dünnfilzig u. zuweilen auch klebrig-drüsig; junge Zweige, Bstiele u. Btutrauben drüsig behaart. April, Mai. H. 0,60—2,50. Aus dem westl. Nordamerika.

Als Zierstr. gepfl.; Z. Prom.: Rossplatz; Wests. d. Stadtgärtnerei; Weinau; oft in Privatgärten.

R. sanguineum Pursh. Blutrotblühender J.

Fam. Philadelphaeae. Philadelphusgewächse.

67. *Philadelphus* L. Philadelphus, unächter Jasmin.

1. Junges Holz braun oder braunrot; Bl. 3nervig, unters. kahl od. höchstens auf d. Nerven u. in den Aderwinkeln behaart 2.
 . . gelblichgrün; Triebe lang, überhängend; Br. brteif, lgzugespitzt, gez., 5nervig, unters. flaumhaarig, d. beiden obersten Br. sehr schmal; Btn. gross, zahlr.; Krbr. rein weiss, ausgebreitet, meist gezähnt, geruchlos; Kzipfel lgzugespitzt, nebst d. Ftkn. behaart; Gr. 4spaltig. Juli. Blüht etwa 14 Tage später als *Ph. grandiflorus* Willd. H. 3—5. Aus Nordamerika. (*Ph. laxus* Lodd.; *Ph. pubescens* Ces.)

Zierstr.; Z. Prom.: Rossplatz; b. d. Stadtgärtnerei etc.

Ph. latifolius Schrad. Breitblättriger Ph.

2. Btn. reinweiss, geruchlos, zu 1—3 an d. Zweigenden; Zweige übergebogen 3.
 . . gelblichweiss, in endst. Sträussen, stark jasminähnlich duftend; Gr. tief geteilt; Ftkn. kahl; Kzipfel nur am Rande kurzhaarig; Zweige aufrecht. Mai, Juni. H. 2—4. Aus Südeuropa.

Hfg. angepfl. In d. Z. Prom. auch d. Form *flore semipleno* mit halbgefüllt. Btn.

Ph. coronarius L. Duftender Ph., Unechter Jasmin.

3. Br. eif. od. ell., lgzugespitzt, mit Ausnahme des Grundes scharf u. entfernt gesägt, unters. in d. Aderwinkeln mit kl. Haarbüscheln; Btn. zu 3, gross; Kzipfel lgzugespitzt; Gr. 4spaltig. Juni, Juli. H. 1,50—2,00. Aus Nordamerika. (*Ph. speciosus* Schrad; *Ph. laxus* Hort.)

Zierstr.; Z. Prom.

Ph. grandiflorus Willd. Grossblumiger Ph.

- . . eif., zugespitzt, ganzrandig, kahl; Btn. zu 1—3, gross; Kzipfel 3eckig-eif., spitzlich; Gr. 3spaltig; Zweige weitschweifig. Juni, Juli. H. 1,50—2,00. Aus Südkarolina. (*Ph. laxus* Hort.)

Zierstr.; Z. Prom.: b. Jacobshospital.

Ph. inodorus L. Geruchloser Ph.

68. *Deutzia*. Thunbg. Deutzie.

- Br. eif. od. ell., lgzugespitzt, undeutl.-feinsäsig, besonders obers. durch Sternschuppen graugrün; Kzipfel stumpf. Juni, Juli. Höhe 1—2. Aus Japan. (*D. crenata* Sieb et Zucc.)

Oft in Parkanlagen u. Gärten angepfl. u. meist mit gefüllten Btn.

D. scabra Hort. Rauhbllättrige D.

- f. *flore rubro pleno*, mit aussen rosa gefärbten gefüllten Btn.

Z. Prom.: Nordseite des Jacobshospitals etc.

- . . eif. od. lzt. od. lzt. od. lzt., lgzugespitzt, am Grunde keilf., scharfgesägt, beiders. spärlich sternhaarig, grün; Kzipfel spitz. Mai. H. 0,20—0,80. Aus Japan.

Gartenzierstr., mit weissen, meist gefüllten Btn.; oft auch in Töpfen.

D. gracilis Sieb et Zucc. Zierliche D.

Fam. Calycanthaeae. Gewürzstrauchgewächse.

69. *Calycanthus* L. Gewürzstrauch.

- Rutenf.-ästiger Zierstr. v. 1—2 m H.; Br. eif., spitz od. stumpf, ganzrandig, unters. blasser und oft nebst d. Zweigen filzig; Btn. einzeln, endst., rotbraun, stark erdbeerartig duftend; Kbr., Krbr. u. Stbgf. mehrreihig, ineinander übergehend. Das Holz besitzt Kamphorgeruch. Juni—August. Aus Karolina. (*C. sterilis* Walt.)

In Gärten nicht selten gepfl.

C. floridus L. Karolinischer G.

Fam. Pomaceae. Apfelfrüchtige Gewächse.

70. *Crataegus* L. Hagedorn.

1. Br. ganz, gesägt oder eingeschnitt.-gez. (Nordamerik. Arten) 2.
 . . gelappt od. fiedertg. (Europäische Arten) 4.

2. Gr. 3—5; Br. stets eingeschnitten. Dornen gerade
 . 2; Br. vkeif., mit keilig. Grunde, vorn doppelt gesägt, glänzend-dunkelgrün, lederig; Dornen
 stets nach unten gekrümmt, 3—7 cm lang; Btn. weiss; Fte. kugelig, ziegelrot, hart, nicht leicht
 abfallend; Äste und ältere Zweige hellgrau. Mai, Juni. H. 3—6. Grossstrauch od. Baum.
 (C. lucida Mill.; Mespilus Crusgalli L.)

Angepfl.; Z. Prom.: Rossplatz; Weinau.

C. Crus galli Ait. Hahnensporn-H.

3. Br. herzf. od. herzeif., dünn, gross, hfg. samt d. abfälligen Nebenbr. drüsenzählig, mehr oder
 weniger behaart, graugrün; verholzte Zweige braun; Kr. weiss; Gr. meist 5; Fte. scharlachrot,
 mehlig, von d. grossen, gesägten Kzipfeln gekrönt, beim ersten Froste abfallend, nachdem schon
 lange zuvor Entlaubung stattgefunden. Mai. H. 3—6. Baum od. Str. (Mespilus coccinea Mill.)

In Parkanlagen oft gepfl.; Z. Prom.: Rossplatz; am Zirkus; Augustusallee, Weberkirche; b. Jacobshospital.

C. coccinea L. Scharlachroter H.

. vkeif., am Grunde keilig, pergamentartig, glänzend-grün, unters. meist weich behaart; Nebenbr.
 halbmondf., bleibend, nebst d. Kzipfeln u. d. Zähnen d. Br. oft drüsig; Zweige purpurrot; Dornen
 stark, lang; Kr. weiss; Fte. blutrot, mehlig; blüht früher als C. Crusgalli u. ist niedriger und
 buschiger. April, Mai. H. 2—4. (C. glandulosa Willd.; C. prunellaefolia Bosc.)

Zierstr.; Z. Prom.: am Zirkus.

C. rotundifolia Mueh. Rundblättriger H.

4. Br. vorn 3—5lappig, ungleich- oder eingeschnitten-gesägt; K. u. Btnstiele kahl; Gr. meist 2;
 Kr. weiss, als Parkpfl. auch rot u. gefüllt blühend. Mai, Juni. H. 2—6.

Wild nur strauchig; sehr verbreitet an Waldrändern, buschigen Berglehnen; allgemein als Heckenpfl.
 u. oft auf stammbildende Arten veredelt als Ziergehölz angepfl.

C. Oxyacantha L. Zweigriffliger H., Weissdorn, Mehlfässchen.

Von besond. Formen finden sich in d. Z. Prom., Ottokar-Pl. u. Weinau:

flore rubro, mit blassroten Btn.,

puniceo Hort (C. splendens Wenderott) mit leuchtendroten, am Grunde weissen Btn. und
 glänzend-dunkelgrünen Br.,

bicolor Hort (C. Gumperi Hort), Btn. weiss, mit rosenrot. Rande,

flore albo pleno, mit gefüllten weissen Btn.,

flore rubro pleno, mit gefüllten roten Btn.

. fiederspaltig od. fiedertg., am Grunde keilig, mit abstehenden, spitzen, ungleich- od. eingeschnitt-
 gesägten Zipfeln; K. u. Btnstiele anfangs meist wollhaarig; Gr. 1; Kr. (bei d. wild. Pfl.) weiss.
 Blzeit etwa 14 Tage später als bei voriger Art. H. 1,50—6. (C. apiifolia Borkh.)

Im Ganzen ebenso verbreitet wie vorige; in d. Grenzgebirgen aber spärlicher, im südl. böhm. Berglande
 hfg. als jene; oft zu Hecken angepfl.; auch Z. Prom.: b. Hospital St. Jacob.

* *C. monogyna* Jacq. Eingrifflicher H.

71. Cotoneaster Medic. Steinmispel.

Felsenstr. von 0,40—1,00 m H.; dornenlos; Br. rundleif. od. brtell., ganzrandig, oben bläulich-
 grün, unters. weissfilzig; Btn. zu 1—3 bwinkelst.; Kr. rötlichweiss; K., Btnstiele u. d. kugeligen,
 dunkelroten, erbsengross. Fte. kahl. April, Mai. (C. vulgaris Lindl.; Mespilus Cotoneaster L.)

Buschige, felsige Abhänge u. Bergkuppen. Im nördl. Geb.-T. selten, im Laus. Mittelgeb. u. in dem
 Grenzgeb. fehlend, zerstr. im böhm. Berglande, südwärts von der Geb.-Grenze im Leitmeritz-Aussiger Mittel-
 gebirge verbreitet.

Schönauer Hutberg b. Bernstadt; Sohlander Rotstein; [Landskrone]; Kleis; Roll; Kl. Bösig; Kahlstein
 u. Meichelsberg b. Mikenhan; Ihrigberg b. Kreibitz; [Geltsch.]

C. integerrima Med. Ganzblättrige St.

72. Cydonia. Tourn. Quitte:

Btn. stets einzeln, nach d. Laubausbruch, weiss, etwa 5 cm breit, wohlriechend; Br. eif., ganz-
 randig, am Grunde nicht selten herzf., obers. grün, unters. grauweissfilzig; Fte. gross, gelb, locker-

* Manche der unter C. Oxyacantha L. aufgeführten Spielarten mögen wohl von C. monogyna abstammen,
 doch lässt sich das schwer, bei den gefüllt blühenden Formen überhaupt nicht feststellen.

wollig, wohlriechend; dornloser Str. od. kl. Baum. H. 1—4. Aus Südeuropa. Mai, Juni.
(*Pirus Cydonia* L.)

Oft in Gärten u. Parkanlagen gepfl.

C. vulgaris Pers. Gemeine Qu.

var. *maliformis* Hort. Fte. apfelf., z. B. Z. Prom.: Am Park, südl. d. Stadtgärtnerei.

var. *piriformis* Hort. (*C. oblonga* Duroi), Fte. birnenf., z. B. Z. Prom.: Am Zirkus.

. meist gehäuft, zugleich mit d. Br. od. kurz vorher erscheinend, etwa 2,5 cm brt., scharlachrot, geruchlos; Br. ell. od. vkteif., am Grunde keilf., wimperzählig, kahl, etwas glänzend; Fte. selten reifend, klein, grün, kahl; Zweige dornig. April. H. 0,60—2,00. Aus Japan. (*Pirus japonica* Thunbg., *P. Maulei* Mast. als var. mit gelbroten Btn.)

Oft als Zierstr. gepfl., Z. Prom.: b. Hospital St. Jacob, am Park u. in vielen Privatgärten.

C. japonica Pers. Japanische Qu.

73. *Mespilus* L. Mispel.

Br. lgllzttl., spitz, ganzrandig, vorn kldrüsig-gesägt, obers. grün u. flaumig, unters. dünn-graufilzig, Fte. abgeplattet-kugelig, grünlichbraun, oben vertieft u. von d. Kzipfeln umsäumt, nach d. ersten Froste geniessbar. Str. od. kl. krummstämmiger Baum von 1—5 m H. Mai. Süddeutschland. (*M. domestica* Gärt., *M. vulgaris* Rehb. fil.)

Im südlichsten Geb.-T. angepfl., z. B. Leipa: Zw. Kosel u. Quitkau; um Tetschen [Abhänge des Elbthals, oft als Ftb Baum gepfl. u. an Felsen verwildert.]

M. germanica L. Deutsche M.

74. *Pirus* L. Birnbaum, Apfelbaum.

1. Die Gr. am Grunde verwachsen; Ft. am Grunde vertieft; Apfelbaum: *Malus* DC. 2.
. . frei; Stbtl. rot; Ft. am Grunde nicht vertieft; Br. eif., spitz, feinsägig, lggestielt, später kahl u. etwas glänzend. April, Mai. (*Piroporum* DC.)

P. communis L. Gemeiner B.

Formen: *P. Achras* Gärt. (*P. Piraster* Borkh) Wilder B. Holzbirne. Zweige dornspitzig; Fte. in d. lg. Stiel verlaufend, sehr herb.

Sehr zerstr. auf sonnigen Berghängen u. Felsen, in Feldgehölzen u. Dörfern; auch in Parkanlagen, z. B. Z. Prom.: Vor d. Stadtgärtnerwohnung ein Baum.

2. *P. hortensis* Willk. Garten-B. Zweige wehrlos; Fte. wohlschmeckend. In zahlr. Rassen angepfl. Fte. höchstens 3 cm im Durchmesser; Btn.- u. Ftstiele dünn u. meist lang; Fte. schön rot od. gelb (Paradiesäpfel) 3.

. grösser; Btn. kurz u. dick gestielt, weiss, aussen rosenrot überlaufen; Br. eif., gekerbt, 2 × so lg. als d. Stiel. Mai, Juni.

Ursprünglich im Kaukasus einheimisch; seit d. ältesten Zeiten eingebürgert u. als Ftb Baum angepfl.

P. Malus L. Gemeiner Apfelbaum.

Formen: *P. silvestris* Will. Wilder A., Holzapfel. Zweige oft dornspitzig; Fte. sehr herb (forma *acerba* Mér. Br., Btnstiele u. K. kahl; f. *tomentosa* Koch. Br. unters. Bstiele u. K. wolligfilzig.

Bebuschte Felsen u. Abhänge, Waldränder, Hecken; sehr vereinzelt. Z. Prom.: Gegenüber d. Ausgang der böhm. Strasse; Nordseite d. Stadtgärtnerei.

P. hortensis Willk. Gartenapfelbaum. Zweige stets unbewehrt; Fte. wohlschmeckend; Br. unters. nebst Bstielen u. K. flaumig od. filzig.

In den mannigfaltigsten Sorten gepfl.

3. Kzipfel abfallend; Gr. unterw. nicht behaart. Mai, Juni. Zierbaum aus Sibirien. H. 2—5. (*P. cerasifera* Tausch; *Malus rossica* Med.)

Nicht selten angepflanzt.

P. baccata L. Beeren-Paradies-A.

. bleibend; Gr. unten behaart; sonst wie vorher. (*P. sibirica* Hort; *Malus hybrida* Lois.)

Am Johanneum.

P. prunifolia Willd. Pflaumenblättriger Paradiesapfel.

75. *Amelanchier* Medic. Felsenbirne.

Br. rundl.-ell., in d. Jugend unters. silberglänzend behaart, später kahl, gewimpert; K. weichhaarig; Ft. rot, essbar. April, Mai. H. 1,50—4,00. Aus Nordamerika. (*Mespilus Amelanchier* Walter; *Pirus ovalis* Willd.)

Zierstr. Z. Prom.: Am Park, oberer Teil; Südseite d. Baugewerkschule.

A. ovalis DC. Eirundblättrige F.

76. *Sorbus* L. Vogelbeere, Eberesche.

1. Br. unpaarig-gefiedert, mit 11—19 lgl. od. lztzl. Behen. 2.
 . einfach; fiederspaltig, eingeschnitten-gelappt od. nur grob gesägt 4.
 2. Knospen kahl; Behen. gleichmässig gesägt 3.
 . weissfilzig; Behen. doppelt gesägt, lgl., nur jung unters. behaart, sitzend; Fte. erst gelbrot, zuletzt scharlachrot, sauer u. zssziehend schmeckend. Mai, Juni. (*Pirus Aucuparia* Gaertn.; *Aucuparia silvestris* Med.)

In Gebirgswäldern verbreitet; in rauhen Lagen hfg. als Strassenbaum angepfl.

S. Aucuparia L. Gemeine V., Eberesche.

3. Behen. kahl, gestielt, lztzl., lgzugespitzt; Fte. erbsengross, herb, dunkelscharlachrot. Mai, Juni. Baum aus Nordamerika. Btn. u. Trugdolden grösser als b. voriger. (*S. microcarpa* Pursh.)

Im gebirg. Teile d. Südlasitz nicht selten in Ortschaften u. als Strassenbaum gepfl.; Z. Pr.: am Johanneum.

S. americana Willd. Amerikanische V.

. unters. lgbehaart, obers. runzelig, lgl. od. lztzl.; Fte. mindestens 2,5 cm im Durchmesser, gelblichgrün od. -rot gefärbt, essbar. Mai. H. 5—10. Südl. Alpengebiet u. Südeuropa. (*Pirus domestica* Sm.; *Malus Sorbus* Borkh; *Pirus Sorbus* Gaertn.)

Im südl. Geb.-T. der Fte. wegen zuweilen angepfl., z. B. b. Hirschberg u. jenseits d. Südgrenze.

S. domestica L. Essbare V., Speierling.

4. Br. obers. grün, unters. (wenigstens auf d. Nerven) grau- od. weissfilzig, 4—5 × so lg. als der Stiel, mit 5—10 Seitennerven, ell. od. eif. bis lgleif. 5.
 . beiders. gleichfarbig-grün, nur in d. Jugend unters. flaumig, später kahl, 2—3 × so lg. als der Stiel, mit 3—5 Seitennerven, rundl.-eif., fast handf.-gelappt; Lappen spitz, die 2 untersten grösser u. fast rechtwinklig abstehend; Fte. lglrund, kirschengross, gelbbraun, punktiert, essbar. Laub im Herbst schön rot. Mai. H. 2,50—10. Str. od. Baum. (*Crataegus torminalis* L.)

In Bergwäldern des südl. Geb. sehr zerstr. u. meist als nicht ftrragendes Unterholz. Leipa: Koselberg; Südseite d. Spitzberges; in Tiefendorf; Schassowitz; [Tetschen: Widim; Geltsch; Matzenstein; Tichlowitz; um Aussig u. Leitmeritz.]

S. torminalis Crtz. Elzbeere.

5. Br. am Grunde nie fiedertg.; Gr. 2 6.
 . . . fast bis zum Mittelnerv fiedertg.; Gr. 3 od. 5; Fte. rot. Mai. H. 3—6. Zunächst in Thüringen u. Süddeutschland einheimisch. (*S. Aria* × *Aucuparia* Crtz.)

Selten angepfl., z. B. Kirchhof von Schluckenau.

S. hybrida L. Bastard-V.

6. Br. unters. rein weissfilzig, mit 7—10 Seitennerven, doppelt gesägt od. kleinlappig; Kzipfel 3eckig-lztzl.; Btnstiel wenig lgr. als d. napfförm. T. des K. Mai. Höhe 2,50—5. (*Pirus Aria* Ehrh.)

Buschige felsige Berge des südl. Gebiets; zerstr. Roll; Bösig; Langerberg b. Mikenhan; b. Schwoika. [Geltschberg; Elbabhänge zw. Leitmeritz u. Tetschen.]

S. Aria Crtz. Mehlbeerbaum.

. . . grauweiss-filzig, mit 5—7 Seitennerven, eingeschnitten-gelappt, mit abgerundeten, gesägten, fast parallelen Lappen; Kzipfel kurz, 3eckig; Btnstiel meist viel lgr. als d. Knapf. Mai, Juni. H. 2—8. Zunächst wild im Riesengebirge. (*S. scandica* Fries; *Pirus suecica* Garcke; *P. scandinavica* Hort.)

Im Gebiet nur als Zierbaum u. selten angepfl., Z. Prom.: Gegenüber Held's Rest.: beim Schleifer.

S. intermedia Pers. Schwedische V.

Fam. Rosaceae. Rosengewächse.

77. Rosa L. Rose.

1. Kr. rosenrot, purpurn od. weiss 2.
 . gelb, innen zuweilen scharlachrot; Kzipfel fiederspaltig, mit lzttl. Spitzen; Bhen 5—9; Btn.
 geruchlos. Juni. H. 1,25—2. Aus Südeuropa. (*R. lutea* Mill.)
 Angepfl.; seltner an Zäunen u. in Hecken in Dörfern verwildert.
R. Eglanteria L. Gelbe R.
 var. *punicea* Lindl. Krbr. aussen gelb, innen orangerot.
 Gleichfalls nur angepfl., aber seltner; noch am hfgsten in Dorfgärten wärmerer Striche d. südl. Geb.-T.
2. Nebenbr. d. nichtblühenden Zweige flach 3.
 röhrig-rinnig, die der ftbaren Zw. flach; Kr. schön rosenrot, duftend; Kzipfel so lg. od.
 lgr. als d. Krbr., an d. kugeligen Ftn. zsgeneigt; Bhen 5—7, ell. bis lgl.; Ästchen zimmetbraun.
 Mai. Juni. H. 0,25—1,50.
 Wild wohl nur jenseits der südl. Grenze, z. B. am Geltsch u. im Leitmeritzer Mittelgebirge; sonst im
 Gebiete nicht selten angepfl. u. verwildert, auch mit halb- od. ganzgefüllten Btn.
R. cinnamomea L. Zimmet-R.
3. Stacheln an den Zweigen sehr ungleich (neben grösseren geraden od. gekrümmten noch kleinere
 gerade, borstenf., bisweilen drüsentragende) 4.
 gleichartig 7.
4. Bhen. 7—11, kahl; alle Stacheln gerade; Kzipfel ungeteilt 5.
 . 3—7, meist unters. wenigstens behaart; stärkere Stacheln gekrümmt; Kzipfel meist geteilt 6.
5. Br., Btnstiele u. K. kahl; Btnstiele auch nach dem Verblühen aufrecht; Bhen. rundl. od. eif.,
 einfachgesägt; Kr. weiss od. gelblichweiss od. ausnahmsweise rosenrot (als Var.); Ft. dunkel-
 braun, kugelig. Mai, Juni. H. 0,60—1,20.
 Wild zunächst in d. Leitmeritzer Gegend; im Gebiete nur angepfl. an Zäunen od. Hecken in Dörfern,
 auf Kirchhöfen; selten verwildert, z. B. bei Fugau u. Georgswalde.
R. pimpinellifolia DC. Bimbernellblättrige R.
 drüsenborstig; Btn. dunkelrosa, ihre Stiele nach dem Verblühen zckgekrümmt; Bhen. lgl.
 od. ell., drüsig gesägt; Fte. kugelig-eif., in einen Hals verlängert, hellrot. Juni. H. 0,30—1,00.
 (*R. alpina* L.)
 Steinige feuchte Stellen d. Isergeb. u. [Riesengeb.] verbreitet, sehr zerstr. im Jeschkengeb.; sonst im
 Gebiete sehr selten.
R. pyrenaica Gouan. Pyrenäische R.
6. Bhen. zu 3—5, brtell. od. rundl., derb, obers. kahl, unters. blaugrün u. oft feinfilzig od. zerstr.-
 behaart, meist drüsenlos, oft zselegt u. herabgeschlagen; Bstiele mit einigen Stacheln u. mit
 Borsten besetzt; Kzipfel zckgeschlagen, an der rundl. Ft. bald abfallend; Btn. aufrecht, purpur-
 rot, duftend. Juni, Juli. H. 0,30—2,00. (*R. austriaca* Crtz. od. *R. pumila* L. fil., eine nur
 0,30—0,50 hohe, 1btg. od. armbtg. wilde Form.)
 Nur in warmen Lagen d. böhm. Geb.-T. wild u. sehr zerstr., z. B. um Weisswasser, Sandauer Berg;
 Tetschen; [jens. d. Südgrenze verbreitet, z. B. am Geltsch; b. Widim; Leitmeritz, Aussig etc.] — Viele Spiel-
 arten in Gärten mit halb- od. ganzgefüllten, auch dunkelblutroten, blassroten, weisslichen od. gestreiften Btn.;
 auf Kirchhöfen u. in Dörfern manchmal verwildert.
R. gallica L. Essig-R.
 . . 5—7, ell., schlaff, beiders. od. nur unters. flaumig u. drüsig; Bstiele wehrlos; Kzipfel an
 d. rundl. Ft. bleibend; Btn. nickend, rosa, stets gefüllt, mit fast kugelig zsschliessenden Krbr.,
 duftend. Juni. H. 0,80—2,50. Wahrscheinlich aus Persien.
 Oft in Gärten u. Parkanlagen, ebenso ihre Abarten wie d. Moosrose, die Provencerose in ihren ver-
 schiedenen Formen u. s. w.
R. centifolia L., *Centifolie*. Morgenländische Rose.
7. Bhen. unters. drüsenlos, höchstens am Mittelnerv., nie auf den Seitennerven drüsig; Sägezähne
 stets drüsenlos 8.
 . . drüsig, wenigstens auf den Seitennerven; am Rande drüsig gesägt (besonders an d. unteren
 Br. der Btnzweige bemerkbar) 13.

8. Behen. beiders. od. wenigstens unters. nebst den Bstielen behaart 9.
 . . kahl, höchstens an d. Bstielen einzelne Haare 11.
9. Btnstiele kahl (selten mit einigen Drüsenborsten) 10.
 . drüsig-steifborstig; Behen. gross, rundl.-eif., kurz gespitzt, unters. weichhaarig; Äste grünlich;
 Btn. weiss od. rötlichweiss, duftend, stets gefüllt. Juni. Starke u. hohe Stämmchen bildend. Aus
 Süddeutschland.
 Oft angeplf.
- R. alba* L. Weisse R.
10. Behen. ell. od. eif., spitz od. zugespitzt, obers. kahl od. schwach behaart, unters., besonders auf
 den Nerven, anliegend behaart; Btnstiele lang; Gr. kahl od. behaart; Kr. hellrosa od. weiss.
 Juni. H. 1—2,50. (*R. collina* Tausch.)
 Steinige Anhöhen, Gebüsch- u. Wegränder; sehr verbreitet in wärmeren Lagen des böhm. Berglandes;
 sehr zerstr. in d. nördl. Gebietshälfte, ausgenommen d. nördlichsten T. zw. [Görlitz u. Bautzen].
- R. dumetorum* Thuill. Hecken-R.
- . lgl.-vkteif., stumpf, oft am Grunde etwas keilig, anfangs beiders. weissgrau-filzig, später obers.
 fast kahl, derb; Btnstiele kurz; Gr. dicht-weisswollig; Kr. lebhaft rosenrot. Juni, Juli. H. 1—1,50.
 Scheint im Lausitzer Mittelgebirge u. in den Grenzgeb. zu fehlen; an d. nördlichen Gebietsgrenze und
 jenseits dieser, z. B. um Nikrisch, an d. Strasse zw. Radmeritz u. Rudelsdorf; [um Görlitz nicht selten, z. B.
 Landskrone; Kämpfberg, zw. Girbigsdorf u. Cunnersdorf an den Hängen am „weissen Schöp“; Knappberg
 b. Marklissa]; im böhm. Geb.-T. zerstr.: Steinschönau; Sonneberger Wald; Leipa: Spitzberg; Niederliebich;
 Lindenau; Rehwasser; [b. Wernstadt; Althummel etc. gegen d. Elbe].
- R. coriifolia* Fr. Lederblättrige R.
11. Stacheln hakig gekrümmt, Kzipfel fiedertg. 12.
 . fast gerade; Kzipfel ganz, lgr. als d. schön rosenroten Krbr.; Behen., Nebenbr. u. d. kahlen
 Zweige meist purpurn u. bläulich bereift; Btn. zu 2—5; Fte. kugelig, scharlachrot. Juni, Juli.
 H. 1—1,50. Im südl. Alpengebiete einheimisch. (*R. ferruginea* Vill.)
 Zierstr. Z. Prom.: Zw. Weberstr. u. Rossplatz u. s. w., Weinau.
- R. rubrifolia* Vill. Rotblättrige R.
12. Btn. zu 2—5, lggestielt, bis 5 cm brt., blassrosa od. weiss; Gr. meist behaart, seltener kahl;
 Kzipfel zckgeschlagen, an d. meist lgl. Ft. zeitig abfallend; Äste grün, glänzend, glatt. Mai,
 bis Juli. H. 1—3; meist strauchig.
 Weg- u. Waldränder, Raine, Hecken; hfg. bis gem.
- R. canina* L. Hunds-R.
- var. *vulgaris* Koch. Bstiele, Behen., Btnstiele u. Fte. kahl, drüsenlos; gem.
 var. *Lutetiana* Lém. Btnstiele fast drüsenlos; Behen. scharf einfach-gesägt; Nebenbr. drüsig-
 gewimpert; Fte. lgl.-eif.; hfg.
 var. *dumalis* Bechst. Btnstiele zerstr.-drüsenborstig; Behen. teilweise doppelt-gesägt; Ft. brt.-
 eif.; sonst wie vorige; besonders in niederen Lagen hfg.
 var. *biserrata* Mirat. Btnstiele dicht drüsig; Behen. brt.-eif., 2—3fach-gesägt, mit drüsigen
 Zähnchen u. drüsig. Mittelnerv; Fte. fast kugelig. In niederen Lagen nicht selten.
 . . 3—7, etwa 3 cm brt., auf kurzen Stielen, die in d. grossen bartigen Deckbr. verborgen sind,
 lebhaft rosa; Gr. weisswollig; Kzipfel an d. Ft. aufrecht, lange bleibend; Zweige oft bereift;
 Behen. sehr genähert, grösser als bei *canina*, brt.-eif., spitz; Ft. kugelig bis birnf., bereift. Juni.
 H. 1,50—2,00. (*R. glauca* Vill.)
 Buschige Abhänge, Waldränder, an Wegen u. Rainen; durch d. ganze Geb., auch in rauheren Lagen,
 nicht selten.
- R. Reuteri* Godet. Reuters R.
13. Bstiele u. meist auch die Kzipfel am Rücken drüsenborstig 14.
 . . d. schmalen, lg. Kzipfel am Rücken stets ohne Drüsenborsten, kahl 17.
14. Behen. unters. filzig, obers. fein behaart 15.
 . . kahl od. schwach behaart, obers. stets kahl 16.
15. Btn. lebhaft rosenrot, kurz gestielt; Krbr. am Rande gewimpert; Kzipfel an d. Ft. aufrecht,
 bleibend; Behen. gross, lgl. od. ell., 2fach-gesägt, unters. reichdrüsig; Ft. kugelig, bereift, gross;
 Stacheln gerade. Juni. H. 0,50—1,50. Kurzästiger, gedrungener Str. (*R. villosa* L.)

Buschige Abhänge, Wegränder; im Geb. noch nicht beobachtet, wohl aber dicht an d. Nordgrenze, z. B. [um Görlitz: Landskrone; Seidenberg b. Königshain; Arnsdorf, am Fusswege nach Döbschütz; am Mückenhainer Schulhause. — Jenseits d. Südgrenze ab u. zu d. Fte. wegen gepfl. u. verwildert].

R. pomifera Herrm. Apfelfrüchtige R.

. blässrosa, lg. gestielt, grösser (bis 5 cm brt.), Krbr. nicht gewimpert; Kzipfel abstehend, vor der Reife abfallend; Behen. eif.-ell., spitz, einfach- bis doppelt-gesägt, unters. spärlich drüsig; Fte. lgl. od. eif.-kugelig; Stacheln schwach gekrümmt. Juni. H. 0,80—2,00. Str. von lockerem Wuchse mit lg., gebogenen Ästen.

Gebüsche, Hecken, Wegränder; durch d. ganze Gebiet, die Grenzgebirge ausgenommen, nicht selten.

R. tomentosa Sw. Filzige R.

var. *umbelliflora* Sw. (*crinata* Chr.) Btn. doldentraubig; Kzipfel mit zhr. Stieldrüsen am Rücken; Gr. weisswollig; Behen. sich berührend, am Grunde keilig.

Bisher nur im nördlichsten Geb.-T. beobachtet u. jenseits d. Nordgrenze um Görlitz sehr verbreitet.

var. *venusta* Schustr. Behen kleiner, 2—3fach-drüsig-gesägt, unters. reichdrüsig; Kr. lebhaft rosa. [Um Görlitz sehr zerstr.]

16. Stacheln sichelf. gekrümmt (zuweilen ausserdem feine gerade Stacheln vorhanden); Behen. rundl.-ell., unters. von zhr. Drüsen klebrig, weinartig duftend, am Rande mit kurzen, breiten, abstehenden Zähnen; Fte. gelbrot, bis zur Zeit der Färbung von d. aufrechten od. abstehenden Kzipfeln gekrönt; Kr. lebhaft rosenrot. Juni. H. 0,60—1,50. Gedrungener, kurzästiger Str. (R. *suavifolia* Lightf.; R. *Eglanteria* Mill.)

Ausser [um Görlitz], in d. Südlasitz noch nicht beobachtet; im böhm. Geb.-T. zerstr.: Steinschönau; Leipa; Spitzberg; Oberliebich; am Münzberg; gegen Piessnig; Hölzels Steinbruch; Kühberg b. Karsch; Weisswasser; Sieherow; [Widim u. hfg. gegen d. Elbe]; oft nur angepfl.

R. rubiginosa L. Wein-R., Schottische Zaun-R.

. nur leicht gekrümmt; Behen. ell., spitz, 2—3fach-drüsig-gezähnt, mit spitzen Zähnen, starr, spärlich drüsig; Ft. gross, eif., bereift; Kzipfel abfällig; Zweige bläulich bereift; Kr. hell- od. dunkelrosenrot. Juni. H. 0,60—1,80. Str., dessen Äste im Alter bogig hängen. (R. *Jundzilliana* Bess.)

Bebuschte Hügel des wärmeren böhm. Geb.-T.; selten. Um Weisswasser; Tetschen. [Geltschberg, hfg.; gegen d. Elbe hin verbr.]

R. trachyphylla Rau. Rauhbältrige R.

17. Gr. kahl (nur bei var. *inodora* Fr. weisswollig); Kzipfel zckgeschlagen u. zeitig an d. Ft. abfallend; Behen. lgl. bis schmalell., nach beiden Enden verschmälert, unten mit sitzenden Drüsen; Stiel etwa 2 \times so lg. als d. rundl. Ft.; Kr. weisslich od. rötlich, klein. Juni. H. 1—2.

Nur im nördlichsten Geb.-T. zerstr., z. B. Schönauer Hutberg; Spitzberg b. Gr.-Hennersdorf; am Rothstein b. Dolgowitz; [b. Königshain], sonst in d. Südlasitz noch nicht beobachtet; selten im südl. Geb.-T.: Leipa; am Schossenberg b. Wolfersdorf; Tetschen [um Aussig].

R. sepium Thuill. Zaun-R.

var. *inodora* Fr. Stiel so lg. od. krzr. als die Ft.; Gr. kurz-weisswollig; Kzipfel lange bleibend. [Landskrone; Steinberg b. Königshain.]

. ein wolliges Köpfchen bildend; Kzipfel schmal, aufgerichtet u. bis zur Ftfärbung bleibend; Behen. lgl., vorn verbreitert, am Grunde keilf., unters. stieldrüsig; Stiel etwa halb so lang als d. Ft.; Zweigspitzen oft rötlich; Kr. fleischfarbig od. weiss. Juni. H. 1—1,50. Stärker bestachelt als vorige, meist 3—4 Stacheln unter jedem Bwinkel.

Sehr selten; bisher nur im nördlichsten Geb.-T. beobachtet: Am Fuss d. Rotsteins b. Dolgowitz; Spitzberg b. Gr.-Hennersdorf; Landskrone.

R. graveolens Gren. Starkduftende R.

78. *Potentilla* L. Fingerkraut.

Kl. Zierstr. v. 0,50—1,00 H. mit aufrechten od. aufsteigenden, sehr ästigen Stämmchen, mit brauner, rissiger Rinde. Fiederbehen. od. Fiederabschnitte 5—7, lgl. od. lztll., ganzrandig, obers. kahl, unters. seidenhaarig. Kr. gelb. Btuboden u. Ftchen behaart. Juni, Juli. Einheimisch in England, Schweden, Russland, Sibirien u. Nordamerika.

Oft in Anlagen. Z. Prom.: b. Marschnerdenkmal; Weinau.

P. fruticosa L. Strauchiges F.

79. *Kerria* DC. Kerrir.

Zierstr. v. 1,50—2,00 H. mit rutenf., grünen Ästen u. wechselst. eif.-lztll., lg.-zugespitzten, doppelt-gesägten, beiders. kahlen Br. Btn. bwinkelst., mit 5bg. od. meist gefüllter, goldgelber Kr. Aus Japan. (*Corchorus japonicus* Thunbg.)

Sehr oft angepfl. Z. Prom.: an zahlr. Stellen, sowohl einfach als gefüllt.

K. japonica DC. Japanische K., Ranunkelstrauch.

80. *Spiraea* L. Spiräe.

1. Br. einfach, ganz od. gelappt; Nebenbr. fehlend od. undeutl. (b. Sp. *opulifolia* zeitig abfallend) 2.
 . unpaarig-gefiedert, mit deutl. Nebenbr.; Bchen. gestielt, lztll., lg.-zugespitzt, doppelt-gesägt; Btn. weiss, an d. Zweigenden in grossen, straussf. Rispen. H. 0,80—1,20. Juli, August. Zierstr. aus dem östlichen Sibirien.

Oft angepfl. Z. Prom.: an mehreren Stellen, z. B. am Stadtbad, Rossplatz etc., Weinau.

Sp. sorbifolia L. Ebereschenblättrige Sp.

2. Btn. in Doldentrauben od. Dolden; buschige Str. mit abstehenden od. überhängenden Zweigen u. (Sp. *callosa* ausgenommen) weissen Btn. 3.
 . . . endst. gedrängten, fast ährigen Rispen, fleischfarben od. rosa; Br. lztff., gesägt, kahl. Aufrechtst. Str.; Rinde braun, glatt. H. 1—2. Juni bis September. Aus Sibirien.

Hfg. angepfl. u. nicht selten verwildert an Zäunen, Hecken u. Bachufer.

Sp. salicifolia L. Weidenblättrige Sp.

Dieser steht nahe Sp. *Billiardii* Hort (Sp. *betlehemensis* Hort) angeblich ein in Frankreich gezüchteter Bastard zwischen Sp. *salicifolia* u. Sp. *Douglasi* Hook. Btn. grssr. als b. voriger, tief rosenrot od. karminrot. Br. unters. mehr od. weniger filzig. August, September.

Z. Prom.: Rossplatz; auch daselbst weissblütig; vor d. I. Bürgerschule.

3. Br. rundl., 3lappig od. ell., eingeschnitten u. oft 3—5lappig, am Grunde stets keilf.; Äste braun, überhängend 4.
 . nie gelappt, eif., vkteif., eif.-lgl. od. schmalell., am Rande fein gesägt od. ganzrandig u. nur an d. Spitze gezähnt 5.
 4. Br. deutl. gestielt, mit zeitig abfallenden Nebenbr., rundl. bis eif., 3lappig, mit spitzen, doppelt-gesägten Lappen; Btn. zahlr., in endst., fast kugeligen Doldentrauben; Ftehen. aufgeblasen, rot gefärbt. H. 1—2,50. Aus Kanada.

Oft angepfl. Zierstr.

Sp. opulifolia L. Schneeballblättrige Sp.

. undeutl. gestielt, ohne Nebenbr., ell., tief gesägt od. eingeschnitten, oft 3—5lappig; Btn. etwa zu 20 in flachen Doldentrauben an den Spitzen junger Triebe; Ftehen. nicht aufgeblasen. H. 1—1,20. Juni, Juli. Aus China. (Sp. *Revesiana* Lindl.; Sp. *corymbosa* Roxb.)

Oft angepfl.

Sp. cantoniensis Lour. Kanton-Sp.

5. Kr. weiss; Br. meist stumpf. Ausbreitet ästige Str. 6.
 . rosenrot; Br. lgl.-lztll., spitz, obers. dunkelgrün, unters. bläulichgrün, am Rande gesägt, am Grunde ganzrandig; Stbf. rot; Btn. in endst., zsgesetzten, flachen Doldentrauben. K. seidenhaarig. Aufrechter, gegen die Spitze verästelter Str.; junge Triebe u. Br. rot gefärbt. H. 1—1,20. Juli bis September. Aus Japan u. China.

Z. Prom.: Zw. Weberstr. u. Oybiner Strasse; bei d. Stadtgärtnerwohnung; d. Form *flore albo*, weissbtg., niedriger: Park, b. Springbrunnen am Ausgange d. Ludwigstrasse.

Sp. callosa Thunbg. Schwielige Sp.

6. Br. vkteif., nur im oberen T. gez. od. gekerbt; Doldentrauben meist vielbtg. 7.
 . eif.-lgl. od. schmalell., am Rande fein gesägt od. fast ganzrandig; Doldentrauben armbtg.; Äste sehr dünn 8.
 7. Zweige u. Br. völlig kahl, erstere kantig u. meist hin- u. hergebogen (f. *flexuosa* Tischler); Kzipfel zckgeschlagen. H. 1—1,25. April, Mai.

Zierstr. aus Sibirien; hfg. angepfl.

Sp. chamaedryfolia L. Gamanderblättrige Sp.

. . die 3nervigen Br. schwach behaart, erstere rund; Kzipfel später zsneigend. H. 1—1,20. Mai, Juni. (Sp. hypericifolia var. crenata Ser; Sp. obovata Bess.) Aus Ungarn.

Z. Prom.: Rossplatz; Töpferberg.

Sp. crenata L. Gekerbtlättrige Sp.

8. Br. eif.-lgl. od. lgl.-ell., am Grunde gerundet, gestielt, 4—5 cm lg., in d. Jugend beiders., später nur unters. seidig-behaart, oben glänzend, am Rande fein gesägt; Br. d. kurzen Nebenästchen dachziegelig gebüschelt u. viel klr.; Zweige behaart; Btn. zu 5(—10), lggestielt, meist gefüllt. H. 1—1,50. April, Mai. Aus Japan.

Z. Prom.: bei der Stadtgärtnerwohnung etc.

Sp. prunifolia Sieb et Zucc. Pflaumenblättrige Sp.

. schmalell., an beiden Enden spitz, in den kurzen Stiel verschmälert, an d. Sommertrieben brtr. u. kürzer, beiders. kahl, fein gezähnt od. ganzrandig; Zweige behaart; Btn. zu 3(—5), kurzgestielt. H. 0,60—1,00. April. (Sp. japonica Raf.) Aus Japan.

Z. Prom.: Rossplatz.

Sp. Thunbergi Blume. Thunbergs Sp.

81. *Rhodotypus* Sieb et Zucc. Jambukistrauch.

Zierstr. von 0,60—1,50; mit rutenf. hellgraubraunen Ästen und gegenst., eif.-lztzl., lgzugespitzten, doppeltgesägten, obers. kahlen, unters. seidenhaarigen Br.; Btn. einzeln an d. diesjährigen Zweigspitzen, weiss; Kr. 4bg.; Schein-Fte. schwarz, brombeerähnlich. Juni bis September. Aus Japan: Kiusiu-Insel.

Z. Prom.: I. Bürgerschule; Jacobshospital; auch in Gärten angepfl.

Rh. kerrioides Sieb et Zucc. Kerriablättriger J.

82. *Rubus* L. Brombeer-, Himbeerstrauch.

1. Br. zsgesetzt. 3—7 zählig 2.
 . einfach, 5lappig, am Grunde herzf., am Rande doppelt-gesägt, behaart; Kr. gross, etwa 4 cm brt., pfirsichblütenrot, wohlriechend. Juni—August. H. 1—1,75. Aufrecht. Zierstr. aus Kanada.
 Hfg. angepfl., selten verwildert, z. B. zw. B.-Haida u. Kottowitz.

R. odoratus L. Duftender B.

2. Krbr. lgr. als d. Stbgf. u. Kzipfel; Bchen. 3—4, selten 7; Fte. schwarz, schwarzrot od. schwarzblau, manchmal bereift (Brombeeren) 3.
 . so lg. als d. Stbgf. u. krzr. als d. K.; Br. unters. weissfilzig, untere 5—7 zählig, obere 3 zählig; Fte. rot (an Gartenformen manchmal gelb u. weiss); Stgl. u. d. runden, aufrechten Schösslinge bereift, feinstachelig. H. 1—2. Mai—Juli.

Gebüsche, Waldblößen. Hecken, hfg. wild u. in Gärten kultiviert.

R. Idaeus L. Himbeerstrauch.

- Die Form: denudatus Spenn, mit beiders. kahlen, grünen Br., selten, z. B. Görlitz: Leopoldshain.
 3. Br. obers. kahl od. behaart, aber nie sternhaarig 4.
 . . (wenigstens d. jüngeren) sternhaarig, unters. grauweiss-sternfilzig; Schössling bogig-niederliegend, mehr od. weniger behaart u. stieldrüsiger, nebst d. Bstielen mit kl., krummen Stacheln besetzt; Btripe schmal, filzig-zottig u. dichtnadelstachelig; Btn. kl., mit gelblichweissen od. rötlichweissen Krbr.; K. zekgeschlagen. Juni, Juli.

Nur im südl. Geb. zerstr. u. verbr. gegen d. Elbe hin. Haida: Sonneberger Wald; Hofberg b. Sandan; Ronberg b. Drum (um Aussig).

R. tomentosus Borkh. Filzblättriger Br.

4. Äussere Seitenbehen deutlich-, wenn auch kurzgestielt; (NB. *R. plicatus* hat anfangs und *R. suberectus* oft stets sitzende Seitenbehen, doch sind beide Arten durch ihre fast aufrechten od. hochbogigen, stets unbereiften u. stieldrüsenfreien Schösslinge leicht als zur Gruppe „*Rubi suberecti*“ gehörig zu erkennen); Fte. glänzenschwarz 5.
 . . sitzend od. undeutl.-gestielt; Schösslinge kriechend, lggestreckt, fast immer bereift, stieldrüsiger u. bestachelt; Nebenbehen lin.-lztzl. bis lztzf.; Fte. bereift od. mattschwarz; (*Rubi corylifolii*) 21.

5. Schösslinge ohne Stieldrüsen, mit gleichartigen kantenständigen Stacheln, aufrecht od. in hohem Bogen mit d. Spitze zur Erde gewendet (bei *R. villicaulis* u. *R. macrophyllus* oft flachbogig), nie bereift
6.
. mit Stieldrüsen (wenigstens an d. Spitze), flachbogig od. kriechend, mit gleichartigen od. ungleichartigen Stacheln, bereift od. unbereift 13.
6. Btnstiele mit aufr-abstehenden Haaren locker besetzt; Kzipfel aussen grün, weissfilzig berandet; Schössling meist nicht an d. Spitze wurzelnd; Bchen. unters. nie filzig (*Rubi suberecti*) 7.
. abstehend-dichthaarig bis filzig; Kzipfel aussen grau- bis weissfilzig; Schössling hochbogig, an d. Spitze im Herbste wurzelnd; Bchen. unters. weisshaarig od. grau- bis weissfilzig; (*Rubi candicantes* et *villicaulis*) 10.
7. Stacheln kräftig, an ihrem Grunde brt. u. zsgedrückt 8.
. kurzkegelf., meist schwarzrot; Schössl. aufrecht, stumpfkantig od. rundlich, später an d. Spitze nickend od. übergebogen, aber nicht wurzelnd, kahl; Bchen. 5—7zählig, obers. glänzend u. lebhaft grün u. fast kahl, unters. blasser, mit flaumigen Rippen; d. Endbchen. herzeif., 2—3 × so lg. als sein Stiel, lgzugespitzt; Endbt. d. Rispe fast sitzend, von d. nächsten Btstielen weit überragt; Kr. gross, weiss; Kzipfel an d. Ft. zckgeschlagen. H. 1,50—2,50. Juni, Juli.

Feuchte Gebüsch, Waldränder, Holzschläge. In d. nördl. Geb.-Hälfte hfg., auch in d. Grenzgebirgen; zerstr. in wärmeren Lagen böhm. Anteils, z. B. Rollberg; Reichstadt; b. Grünau u. Tschistai; Leipa; schwarzer Busch nördl. v. Spitzberg; Urtelsberg b. Zwickau; Steinschönau etc.; Sohland a/Spree.

R. suberectus Anders. Aufrechter Br.

8. Stbgf. (schon beim Aufblühen) lgr. als d. Gr. 9.
. etwas krzr. als d. Gr.; Schössl. scharf 5kantig, schwach gefurcht, kahl od. nur an d. Spitze behaart, meist dicht bestachelt; Bchen. parallel gefaltet, scharf doppelt-gesägt, mattgrün; Endbchen. eif. bis herzeif.; Btnstielchen aufr-abstehend, dünn, behaart, fast wehrlos; Bstiele und Bnerven mit hakigen Stacheln; Btn. weiss od. rosa; Kzipfel z. Ftreife abstehend. H. 1,50—3,00. Juni, Juli. (*R. fruticosus* L.)

Waldränder, Gebüsch, Hecken. Mit Ausnahme hoher Lagen in d. Grenzgebirgen durch d. ganze Geb. hfg.

R. plicatus W. et N. Gefaltetblättriger Br.

9. Btstiele spärlich stachelig; Schössling kantig, mit gefurchten Flächen u. zerstr. Stacheln, an der Spitze überhängend, aber nicht wurzelnd; Bchen. nicht gefaltet, obers. hellgrün, fast kahl, unters. auf d. Nerven behaart, lgzugespitzt; Kr. gross, weiss, ihre Bchen. vkteif.; Kzipfel an d. Ft. zckgeschlagen. H. 2—3. Juni, Juli. (*R. fastigiatus* W. et N. zum Teil.)

Waldränder, Gebüsch, sehr zerstr. im nördl. Geb.-T., z. B. Görlitz; Leopoldshain; böhm. Wiesa; bei Greiffenberg; Reichenberg; Habendorf; am Jeschken; Zittau; Jonsdorf.

R. sulcatus Vest. Gefurchter Br.

- . dicht stachelig; Schössling kantig, mit flachen Seiten u. zahlr. Stacheln, im Herbste an d. Spitze wurzelnd; Btchen. gefaltet, obers. kahl, unters. weichhaarig, die jüngeren weissfilzig; Deckbchen drüsig gewimpert; Kr. kl., weiss, seltner blassrosa, ihre Bchen. brt.-ell. H. 1,5—3. Juni, Juli.

Gebüsch, Hecken. Löbauer Berg; am Pichow b. Bautzen, wohl auch sonst noch im Laus. Mittelgeb. zerstr.

R. montanus Wirtg. Berg-Br.

10. Schössling behaart; äussere Bchen. ziemlich lggestielt; Btntand pyramidenf.-rispig 11.
. kahl od. fast kahl; äussere Bchen. kurzgestielt; Btntand verlängert, schmal, aus lauter abstehenden, fast gleichlg., 1—3btg. Ästchen zsgesetzt; Btnstiele filzig, wenig bestachelt od. wehrlos; Bchen. obers. fast kahl, unters. angedrückt-weisslichfilzig; Btn. meist hellrosa; Stbgf. lgr. als d. Gr.; Ftkn. kahl. H. 2—3,5. Juni, Juli. (*R. candicans* Whe.)

Waldränder, buschige Hänge. In d. nördl. Geb.-T. ziemlich verbreitet, mit Ausnahme sehr hoher Lagen; südl. d. Grenzgebirge seltner.

Z.: zw. Rosenthal u. Marienthal; Scheibe; Löbauer Berg; Czernebog; um Görlitz, Marklissa u. Greiffenberg; böhm. Wiesa; Waldstein b. Turnau; Roll; um Heida u. Leipa; Dittersbach; böhm. Schweiz; Schluckenau.

R. thyrsoides Wimm. Straussblütiger Br.

11. Bchen. obers. spärlich behaart, unters. weichhaarig u. zuweilen ausserdem filzig-graugrün; Schössling niedrig-bogig 12.
. ganz kahl, unters. angedrückt-reinweissfilzig, ohne längere Haare; Schössling rundlich bis kantig, angedrückt-sternhaarig; Bchen. 3—5, lggestielt; Stiele d. unteren Seitenbchen auffallend

hoch an die der mittleren angewachsen; Stacheln im Btstand gerade; Stbgf. lgr. als d. Gr.; Kr. rosa. H. 1,5—2,5. Juni, Juli. (R. discolor Whe et N.)

Bewaldete Berghänge; selten. Czernebog; Hochkirch; b. Rachlau; b. Leipa; Münzberg.

R. bifrous Vest. Zweifarbig Br.

12. Schössling scharfkantig, gefurcht, meist dunkelrot, absteht behaart, mit zahlr. starken, meist geraden Stacheln besetzt; Btstand mit lg., geraden, meist rückw. geneigten Stacheln; Bchen. unters. absteht-weichhaarig u. graugrün-filzig, Endbehen ell. od. rundl.; Kr. meist blassrosa. H. 2—3. Juni, Juli.

Waldränder, buschige Abhänge; sehr verbr. durch d. ganze Gebiet.

R. villicaulis Koehl. Behaartstengeliger Br.

. stumpfkantig, flachseitig, weichhaarig-filzig, unten rundl. u. absteht behaart od. lockerzottig, mit mässig starken, geraden od. sichelf. Stacheln bes.; Btstand locker, mit kl. nadelf., schwach gekrümmten Stacheln entfernt bes.; Bchen. gross, unters. weichhaarig, Endbehen aus brt.-herzf. Grunde eif., zugespitzt; Kr. rosa od. weiss. H. 2—3. Juni, Juli. (R. Wimmeri Whe.)

Bergwälder u. Gebüsche; nur bisher im nördl. Geb.-T. beobachtet. Löb. Berg; Jauernicker Kreuzberg.

R. macrophyllus Whe et N. Grossblättriger Br.

- 13(5). Stieldrüsen im Btstande kurz, höchstens so lg. als d. Querdurchmesser d. Btstiele u. nicht lgr. als d. Haare. Grössere Stacheln d. Schösslinge fast gleichf. (Rubi Radulae) 14.
 . . . wenigstens $2 \times$ so lg. als d. Durchmesser d. Btstiele u. lgr. als d. Haare; Schösslinge dicht mit sehr ungleichen Stacheln u. Übergängen zw. Stacheln, Stachelborsten u. den meist zahlr. Stieldrüsen versehen (Rubi glandulosae) 17.

14. Schösslinge nie filzig, kahl od. zerstr. behaart, ausser mit Stacheln stieldrüsig od. stachelborstig Btstiele filzig u. oft zugleich absteht behaart 15.

. sternhaarig-dünfilzig u. zugleich absteht rauhaarig; Stacheln aus zsgedrücktem Grunde pfriemlich, ausserdem Stachelborsten u. Stieldrüsen vorhanden; Btstiele absteht-rauhaarig, mit feinen Nadelstacheln u. Stieldrüsen besetzt, welche nur teilweise die Behaarung überragen; Btstand schmal, mit kurzen, aufrecht-abstehenden Ästchen; Br. 3—5zählig, Bchen. ungleich-grobgesägt, beiders. grün, obers. striegelhaarig, unters. anliegend behaart u. seidig schimmernd, Endbehen aus schwach herzf. Grunde ell., lgzugespitzt; Btn. weiss. H. 1—2,5. Juni—August. (R. thyriflorus Wimm. R. Lingua Whe et N.)

Gebirgswälder. Bisher nur in den Grenzgebirgen beobachtet. Isergebirge: um Neustadt; Hemmerich; Z.: Weissbachtal; um Jonsdorf.

R. hirsutus Wirtg. Rauhaariger Br.

15. Schösslinge (auch nach oben hin) stumpfkantig od. rundl.; Br. unters. grün, weichhaarig 16.
 . oberw. scharfkantig, gefurcht, unten aber stumpfkantig, mit lg., kräftigen, zsgedrückten, rückw. geneigten od. geraden Stacheln, groben Stachelborsten u. sehr ungleichen Stieldrüsen besetzt; Br. 5zählig, Bchen. unters. sternfilzig-grau, Endbehen lgzugespitzt; Btstand ziemlich schmal, filzig u. absteht behaart, mit lg., kräftigen, pfriemf. Stacheln versehen; Kr. weiss oder rötlich. H. 1—2. Juli.

Waldränder an Berghängen. Nicht selten auf d. Basaltbergen d. Laus. Berglandes, z. B. Löbauer Berg, Bubenik, Rotstein etc., in den Grenzgebirgen, ausser um Nixdorf u. b. Strassberg im Isergebirge, noch nicht beobachtet, ebensowenig südl. davon im böhm. Berglande.

R. Radula Whe et N. Raspelstengeliger Br.

16. Schössling rundlich, bereift, kurzhaarig, mit kurzen gekrümmten Stacheln bes.; Br. meist 3zählig, beiders. kurzhaarig, grün, Bchen. lederig u. (besonders in sonnigen Lagen) faltig-runzelig, das Endbehen ell., mit aufgesetzter Spitze u. gestutztem od. fast herzf. Grunde; Btstand sparrig-ästig, nach oben schmaler werdend, feinfilzig, mit zerstr. Nadelstacheln u. zahlr. Stieldrüsen besetzt; Kzipfel nach d. Abblühen aufrecht-absteht; Kr. kl., weiss. H. 1,5—2,5. Juli.

Bergwälder. Sehr zerstr. im Lausitzer Berglande; z. B. Nordseite d. Rotsteins b. Sohland; Jauernicker Kreuzberg; Ostseite d. Czernebog; Löbauer Berg; Pichow b. Dretschen [Bautzen].

R. scaber Whe et N. Rauher Br.

. stumpfkantig, unbereift, kurzhaarig, mit geraden, pfriemlichen, abstehenden od. rückw. geneigten Stacheln besetzt; Br. meist 5zählig (nur d. unteren jedes Astes 3zählig), grün, obers. striegel-

haarig, unters. auf d. Nerven weichhaarig u. auf d. Flächen sehr dünn-sternfilzig, Behen. ziemlich schlaff, Endbehen. brt.-herzf., allmählich zugespitzt; Btstand schmal, dünnfilzig, zerstr. nadelstachelig u. mit spärlichen, sehr kl. Stieldrüsen; Kzipfel nach d. Btzeit zekgeschlagen; Kr. mittelgross, weiss. H. 1,5—3,5. Juni, Juli. Ähnelt d. R. thyrsoides Wimm.

Waldränder, Gebüsch. Nur im nördl. Geb.-T. beobachtet. [Görlitz. Heide, z. B. Revier Eichwalde, Revier Mühlbock, Könnbergzug; Kämpfberg; Troitschendorf; Feldweg nach d. Grunaer Berg; Luthersteig b. Klingewalde; b. Nielausdorf.] Isergeb.: Grenzwald b. Strassberg, nach Neustadt zu; über d. südl. Ausgang d. Hemmerich-Tunnels.

Pr. silesiacus Whe. Schlesischer Br.

17. Alle Stacheln schmal, pfriemf. u. borstenf., ausserdem zahlr. Stieldrüsen 18.
Grössere Stacheln kräftig, mit brt. Grunde aufsitzend 21.
18. Btstiele u. K. dicht mit rotvioletten od. schwärzlichen Stieldrüsen besetzt; Behen. 3- u. 5zählig; Schössling unbereift u. meist stark behaart 19.
. des sparrig verästelten Btstandes dicht rotdrüsig; Behen. stets zu 3, ell., mit schmäler, aufgesetzter Spitze, feingesägt, grün, beiders. angedrückt behaart; Kzipfel filzig u. drüsenborstig, aufr. an d. Ft.; Schössling unten rund, oben undeutl. kantig, blau bereift od. braunrot, spärlich behaart, dicht weichstachelig, borstig u. stieldrüsiger; Krbr. schmal, weiss, aussen behaart. H. 1—2. Juni, Juli. (R. hybridus Vill; R. glandulosus Bellardi.)

Feuchte Waldstellen; durch d. ganze Gebiet verbreitet u. besonders in d. Grenzgeb. zieml. hfg.

R. Bellardii Whe et N. Bellardis Br.

19. Stbgf. mehrreihig, so lg. od. lgr. als d. grünlichen Gr.; Ftkn. behaart 20.
. einreihig, kürzer als d. meist röt. Gr.; Ftkn. kahl; Btstand locker, untere Ästchen entfernt, aufrecht abstehend u. vielbtg., obere fast wagerecht, armbtg., graufilzig u. dicht schwarzrotdrüsig, sowie mit zerstr., wagerecht abstehenden, weichen Nadelstacheln besetzt; Br. obers. dunkelgrün, unters. blasser, fast kahl, ungleich-grobgesägt; Schössling liegend, rundl., unbereift, mit Stacheln u. schwarzroten Drüsenborsten u. Stieldrüsen dicht besetzt; Krbr. meist ausgerandet, kl., weiss. H. 0,50—1,50. Juli.

Bergwälder. Zerstr. im Laus. Berglande u. in d. Grenzgeb. (vielleicht auch in kühleren Lagen d. böhm. Berglandes vorhanden). Valtenberg b. Niederneukirch; Bautzen: Am Pichow b. Dretschen; Czernebog; Herrnhut; Schönbrunner Berg; Isergeb.: b. Strassberg, Klingenberg b. Gebhardsdorf; Karlsberg am Queis; am Greiffenstein; Gickelsberg; Jeschken; Trögelberg; Tollenstein.

R. Guentheri Whe et N. Günthers Br.

20. Schössling oberw. undeutl. kantig, unten rundlich, dicht behaart u. meist stieldrüsiger, sowie mit pfrieml., rückw. gerichteten Stacheln besetzt; K. u. Btstiele dicht rotviolett-drüsenborstig; Behen. obers. später fast kahl, unters. an d. Nerven abstehend weichhaarig, dunkelgrün, Endbehen. brt.-ell. od. vkt.-eif., meist mit kurzer Spitze; Btstand dicht, mit kurzen, wenigbtg. Ästchen; Kr. weiss, selten rötlich. H. 1—1,50. Juli, August.

Bergwälder. Verbr. im ganzen Geb. u. in d. Grenzgeb., mit Ausnahme d. höchsten Lagen, hfg.

R. hirtus Whe et N. Dunkeldrüsiger Br.

Unterarten: R. Bayeri Focke, Bayers Br.: Schössling schwach 5kantig im oberen T., unten rundl., mit grossen u. kleinen Stacheln besetzt; Btstiele u. K. mehr grünlich; Endbehen. fast rundl., mit aufgesetzter, lg., scharfer Spitze. Selten. Am Pichow b. Bautzen.

R. lusaticus Rostock, Lausitzer Br.: Schössling rund, sehr dicht mit verschieden-lg. ineinander übergende Stacheln besetzt; Btstiele nur mit rückw. gerichteten Stacheln versehen; Endbehen. am Grunde schmal, lgl. bis lzttl.

Sehr zerstr. im nördl. T.; Löb. Berg; Pichow b. Bautzen; Sohlander Rotstein.

21. Schössling rundl., oberw. undeutl. kantig, meist braunrot, mit grossen u. kleinen, geraden, oft rückw. geneigten Stacheln, Drüsenborsten u. Stieldrüsen besetzt; Br. 5zählig, fast lederig; alle Behen. gestielt, obers. sattgrün, glänzend, unters. heller u. weichhaarig, Endbehen. brt.-ell., am Grunde breitabgerundet oder schwachherzf.; Btstand bis obenhin beblättert, stachel- u. drüsenreich; Krbr. eif., weiss. H. 0,5—1. Juli. (R. petraeus Köhl; R. pygmaeus Whe et N.)

Wälder. Durch d. ganze Geb. verbreitet.

R. Köhleri Whe et N. Köhlers Br.

. unterw. undeutl., oben deutlich kantig, meist grün, schwach bereift, dicht mit ungleichen Stacheln u. Drüsenborsten besetzt, stärkere Stacheln zckgekrümmt, strohgelb; Br. 3zählig, Bchen. oberw. dunkelgrün u. striegelhaarig, unters. blasser u. dichter anliegend behaart, Endbchen. gegen den Grund verschmälert u. plötzlich gestutzt, Seitenbchen. meist gelappt; Btstand oberw. nicht beblättert, vor d. Aufblühen nickend, mit filzigen, drüsenreichen, aber spärlich feinstacheligen Stielen; Krbr. schmal, vkt.-eif.-lgl., weiss. H. 1—1,50. Juli.

Wälder, Gebüsch. Ziemi. hfg. durch d. ganze Geb.

R. Schleicheri Whe et N. Schleichers Br.

- 22(4) Schössling rundl., bläulich bereift, kahl, mit kl. schwachen Stacheln u. oft mit zahlr. kurzen Stieldrüsen besetzt, meist sehr ästig; Br. meist 3zählig, Bchen. ungleich grob- od. eingeschnitten-gesägt, hellgrün, Endbchen. herzeif., rundl. od. eirautenf., oft auch 3lappig, Seitenbchen. auch 2lappig; Kzipfel der bläulich bereiften Ft. angedrückt; Kr. weiss. H. 0,50—1,50. Juni—Aug.

Gebüsch, Ufer, Hecken, Wegränder, Felsen. Mit Ausnahme hoher Lagen der Grenzgeb. überall ziemi. hfg.

R. caesius L. Bläulichbereifte Br.

. nach oben zu kantig, schwach bereift, etwas behaart, unten feinstachelig, oberw. mit kräftigen, zsgedrückten, kantenständigen, fast gleichf. Stacheln besetzt, ausserdem sind zuweilen Drüsenborsten u. Stieldrüsen vorhanden; Br. 3- od. 5zählig, Bchen. oberw. ganz od. fast kahl, unters. flaumig-sammetartig, mit den Rändern sich deckend, Endbchen. rundl., seltner eif., kurz bespitzt; Kzipfel absteheend an der schwarzen, undeutl. bereiften Ft.; Btstiele kurzhaarig, mit geraden, nadelf. Stacheln u. oft auch mit Drüsen besetzt; Kr. weiss od. rosa. H. 1,50—3,00. Juni, Juli. (*R. corylifolius* Sm.)

Wälder, felsige buschige Abhänge, Weg- u. Ackerränder. Durch d. ganze Geb. in vielen Formen verbr. u. meist hfg.

R. dumetorum Whe et N. Hecken-Br.

Von Unterarten sind nicht selten im Geb.;

R. nemorosus Hayne (*R. Weihei* Koehl). Schössling mit dünnen, ziemlich gleichartigen Stacheln, drüsenlos od. nur mit vereinzelt Dr.; Stbgf. so hoch, als die rötl. Gr.

R. montanus Wimm. (*R. oreogeton* Focke; *R. horridus* Schultz). Schössling mit ungleichartigen Stacheln, Drüsenborsten u. zahlr. Stieldrüsen; Stbgf. so lg. od. lgr. als die rötl. od. grünl. Gr.

Fam. Amygdaleae. Mandelbaumgewächse.

83. *Amygdalus* L. Mandel, Pfirsich.

Btn. einzeln, seltner paarweise, trübrosa; K. glockig; Steinkern stark gefurcht u. grubig vertieft; Ftfleisch saftig, geniessbar; Ftschale meist rotbackig. H. 2—6. April, Mai. (*Persica vulgaris* Mill.)

Aus d. Oriente; d. Fte. wegen in verschiedenen Sorten kultiviert, auch mit gefüllten Btn. als Ziergehölz, z. B. Z. Konstitutionssäule.

A. persica L. Pfirsichbaum.

. meist paarweise, dunkelrosenrot; K. walzig-glockig; Steinkern d. grünl. od. bräunl. Ft. schwach gefurcht u. ohne Grübchen; Ftfleisch lederig, ungeniessbar. H. 0,30—1,00. April, Mai.

Zierstr. aus Niederösterreich u. Ungarn. In Höflitz b. Niemes nahe d. Försterwohnung fast verwildert.

A. nana L. Zwerg-Mandel.

84. *Prunus* L. Kirsche, Pflaume, Aprikose.

1. Btn. weiss

. rosenrot, stets gefüllt, meist einzeln, gestielt; Br. eif., zugespitzt, hfg. auch vorn 3lappig, mit keilf. verschmälertem Grunde, doppeltgesägt; Äste rutenf. H. 1,5—3. April. (*Amygdalopsis Lindleyi* Carr.)

Zierbäumchen od. Str. aus China. Oft in Gärten angepfl., auch Z. Prom.: bei d. Stadtgärtnerei.

P. triloba Lindl. Mandelartige Kirsche.

2.

2. Fte. kahl 3.
 . sammetartig-filzig; Br. breiteif., am Grunde etwas herzf., zugespitzt, kahl, obers. glänzend-dunkelgrün, doppeltgesägt; Btn. einzeln od. zu 2, sehr kurz gestielt; K. purpurn; Steinkern ohne grubige Vertiefungen. H. 2—5. März, April. (*Armeniaca vulgaris* Lam.)

Fruchtbaum aus Kleinasien; in warmen Lagen angepfl.

P. Armeniaca L. Aprikose.

3. Btn. kurzgestielt, einzeln od. zu 2; Fte. mit bläulichem, abwischbaren Reife bedeckt; Steinkern mehr od. weniger zsgedrückt (Pflaumen) 4.
 . lggestielt, zu 2—5 büschelig. od. d. Btn. in einfachen Trauben; Fte. stets unbereift; Steinkern fast kugelig (Kirschen) 7.
 4. Btstiele kahl; aus jeder Knospe kommt nur 1 Bt. hervor 5.
 . feinflaumig; Btn. meist zu 2 aus jeder Knospe hervorgehend 6.
 5. Äste mit zhr., meist rechtwinkelig-abstehenden Dornen besetzt; Ästchen feinflaumig; Fte. fast kugelig, dunkelblau, aufr., von stark zsziehendem Geschmack; Br. ell. od. vkteif.-lgl., in d. Jugend weich behaart; Str. von 1,50—3,00 H. April, Mai.

Waldränder, Hecken, Feldraine, steinige sonnige Abhänge; gemein.

P. spinosa L. Dorn-Pfl., Schlehdorn, Schwarzdorn.

. nicht od. nur mit vereinzelt kurzen Dornen besetzt; Ästchen kahl; Ft. kugelig, scharlachrot, an ziemlich lg. Stielen hängend; Br. eif.-lztgl., zugespitzt, nur unters. auf d. Mittelnerv behaart. Str. od. kl. Baum; aus N.-Amerika. März, April. (*P. Mirobalana* Lois).

Z. Prom.: Rossplatz; Stadtgärtnerei.

P. cerasifera Ehrh. Kirschen-Pfl.

6. Krbr. lgl., grünlichweiss; Ästchen kahl; Br. eif. od. ell., zugespitzt; Steinkern stark zsgedrückt, an beiden Enden spitz. Bäume von 3—10 m H. April, Mai. Ursprünglich in Vorderasien heimisch, seit lgr. Zeit eingebürgert u. in mehreren Abarten als Ftbaum angepfl.

P. domestica L. Gem. Pfl., Zwetschkenbaum.

Einige häufigere Abarten sind:

P. oeconomica Borkh als Hauptform, mit dunkelblauen lgl. Ftn: Ungarische Pfl., Türkische Pfl.

P. oxycarpa Borkh, Fte. rot, spitz: Marunken.

P. exigua Bechst., Fte. rotblau, lgrund: Rosspflaume, Saupfl.

P. lutea Bechst., Fte. gelb, spitz: Spilling.

. rundlich, meist reinweiss; Ästchen dichtflaumig; Br. eif. od. ell., stumpf; Steinkern weniger zsgedrückt u. an beiden Enden stumpfer. Sträucher od. Bäume von 3—5 m H. April, Mai. Wahrscheinlich aus dem Oriente. Völlig eingebürgert u. in d. Hauptform oft verwildert, weil in Dorfgärten, Hecken u. Feldgehölzen hfg. angepfl. als Ftbaum.

P. insititia L. Kriechen-Pfl.

Abarten sind:

P. insititia L. (*Druparia insit.* Clairv.) als Hauptform mit schwarzvioletten, kirschengrossen, kugeligen Ftn.; Äste oft dornspitzig: Krischel, Schlehen-Pfl.

P. italica Borkh, Fte. grünlich: Reineclaude.

P. syriaca Borkh, Fte. rundlich, kl., gelb: Mirabelle. Hierher gehören auch die grossfrüchtigen Sorten, wie Aprikosenpfl., Eierpfl., Damascener Pfl., etc.

7. Btn. in Büscheln, zu 2—5 (genus *Cerasus* Tourn) 8.
 . . . seitenständigen einfachen Trauben (*Padus* Mill) 9.
 8. Bstiel dicht unter d. Blfläche jederseits mit 1 Drüse; Br. etwas runzelig, unters. flaumig, ell. od. vkteif., zugespitzt, etwas hängend. Baum von 6—20 H., auch strauchig verwildert. Wahrscheinlich ursprünglich in Kleinasien heimisch. April, Mai. (*Cerasus silvestris* Bauhin.)

P. avium L. Vogel-K., Süsskirsche.

Abarten sind:

P. avium genuina L. als Hauptform, wildwachsend, mit kl. roten Ftn.: Wilde Vogelk. In Gebüsch u. lichten Laubwäldern durchs Geb. verbreitet, aber meist vereinzelt.

- P. juliana* DC. Fte. grssr., herzf., rot, dunkelrot od. gelb, mit weichem Fleische: Herzkirsche. Hfg. gepfl.
P. duracina DC. Fte. wie vorher, aber mit hartem Fleische: Knorpelkirsche. ∞ Oft angepfl.
P. avium L. flore pleno Hort., mit dichtgefüllten weissen Btn. als Zierbaum. Z. Prom.: Am Park.
 . ohne Drüsen; Br. glatt, kahl, etwas lederig-steif, obers. glänzend, ell. od. eif.-lztll., zugespitzt, absteht. Bäume von 2,5—10 H., seltner Sträucher. Aus dem Oriente. April, Mai. Meist nur kultiviert in mehreren Formen.

P. Cerasus L. Sauerkirsche.

Abarten und Formen:

- P. Cerasus genuina* L. Fte. kl., stark sauer u. zziehend schmeckend: Wildwachsende Sauerkirsche. Sehr zerstr.
P. Cerasus hybrida L. Fte. grssr., von süß-säuerl. Geschmack: Weichselkirsche, Morelle. Angepflanzt.
P. Cerasus acida Ehrh. (*C. caproniana* Willd.). Fte. gross, stark sauer, mit farblos. Saft: Spanische Sauerkirsche, Glaskirsche. Kultiviert.
P. Cerasus reflexa der französ. Baumschulen (*P. semperflorens* Ehrh; *P. Cerasus serotina* Roth). Zweige dünn, hängend, an d. Enden meist dicht beblättert u. im Herbst hier die zu 2—5 in hängenden Büscheln stehenden roten, mittelgrossen, herben Fte., sowie oft zugleich auch Btn. tragend: Allerheiligen-Kirsche.
 Jonsdorf: am Wege zw. Kretscham u. Gasthaus „z. Nonnenfels“, ein Baum von ca. 5 m Höhe.
 9. Trauben überhängend od. absteht nickend, lg., vielbtg. 10.
 . aufr., kurz, 4—9btg.; Br. herzeif. od. herzf.-rundl., gezähnt, glatt; Fte. schwarzrot, erbsengross; Rinde u. Br. wohlriechend. Str. v. 2—6 m H. Mai, Juni. Einheimisch in Süd- und Westdeutschland. Die Äste liefern die sogen. Weichselrohre zu Tabakspfeifen. (*Padus Mahaleb* Borkh; *Prunus odorata* Link.)
 Z. Prom.: Rossplatz; Weinau.

P. Mahaleb L. Mahaleb-K., Steinweichsel, ungar. Weichsel.

10. Bstiel mit 2—4 Drüsen; Br. doppelgesägt 11.
 . ohne Drüsen; Br. ell.-lztll., einfachgesägt, etwas derb u. obers. glänzend-dunkelgrün; Krbchen. vkthezf.; Rinde glatt, grau punktiert. H. 4—8. Str. od. Baum. Juni. Aus Nord-Amerika. Zur Zierde oft gepfl. (*Padus serotina* Borkh.)
 Z. Prom.: Stadtgärtnerei; Weinau; Poritsch etc.

P. serotina Ehrh. Spätblühende Traubenkirsche.

11. Br. ell. bis eiflztll., dünn, etwas runzelig, mit abstehtenden Sägezähnen; Bstiele dicht unter d. Bfläche 2drüsig; Krbchen. vkteif.; Fte. schwarz; Rinde schwärzlich, braun punktiert. H. 2—10. Str. od. Baum. Mai, Juni. Btn. stark u. süßlich duftend. (*Padus vulgaris* Borkh.)
 Ufer, Gebüsch, gemein; oft auch als Zierstr. angepfl.

P. Padus L. Ahl-K., Gem. Traubenkirsche.

- . ell. bis vkteif., kurz zugespitzt, etwas derb, glatt, glänzend, mit anliegenden, feinspitzigen Sägezähnen; Bstiele 4drüsig; Krbchen. rundlich; Fte. dunkelrot. Btntrauben absteht.-nickend; Rinde zimmetbraun, warzig, weiss punktiert. H. 2—5. April, Mai. Zierstr. od. Baum aus Nord-Amerika. (*Padus virginiana* Borkh.)
 Z. Prom.: Rossplatz; Weinau; 1. Bürgerschule.

P. virginiana L. Virginische Traubenkirsche.

Fam. Caesalpiniaceae. Brasilienholzgewächse.

85. *Gleditschia* L. Gliditschie.

- Dornen einfach od. 3tg., stielrund, bis 8 cm lg.; Br. 10—15 paarig-gefiedert, nicht selten nach d. Spitze d. Äste hin 2fach-gefiedert; Hülsen rötlich, flach u. sehr breit, gekrümmt, oft über 25 cm lg. H. 5—20. Juni, Juli. Zierbaum aus N.-Amerika. (*G. spinosa* Marsh.)

In Anlagen oft gepfl. Z. Prom.: b. Jacobshospital; b. d. Pfortmühle; Weinau.

G. triacantha L. Dreidornige G.

. verästelt, an d. Zweigen auch zuweilen einfach, zsgedrückt, lgr. meist als 8 cm; Br. 5—8paarig-gefiedert, gross, oft über 30 cm lang, an jungen Bäumen auch doppeltgefiedert; Hülsen flach, nicht gekrümmt, kürzer als an voriger Art. H. 5—15. Juni, Juli. Zierbaum aus China. (*G. sinensis* Lam.)

Seltner angepfl.; Z. Prom.: b. Marschner-Denkmal ein hoher Baum.

G. horrida Willd. Langdornige G., Christudorn.

86. *Gymnocladus* Lam. Geweihbaum.

Äste sparrig, geweihähnlich verzweigt, bläulich bis aschgrau, knotig, mit vertieften Narben; Br. sehr gross, 0,5—1 m lg., doppeltgefiedert, Fiedern u. Fiederbchen. wechselst., letztere eif., zugespitzt, kahl u. ganzrandig; Btn. meist 1geschlechtig u. 2häusig, weisslich, in aufrecht. Trauben; Kröhre 5spaltig; Krbr. 5, ausgebreitet; Stbgf. 10. H. 10—20. Mai, Juni. Zierbaum aus Kanada. Tennessee, Ohio u. Kentucky. (*Guilandina dioica* L.)

Selten angepfl. Z. Prom.: ein etwa 8 m hoher Baum in d. Nähe des Wasserbeckens mit dem Schleifer.

G. canadensis Michx. Kanadischer G., Schusserbaum.

Fam. Papilionaceae. Schmetterlingsblütler.

87. *Sarothamnus* Wimm. Besenstrauch.

Unbewehrter Str. von 0,50—1,50 H., mit grünen, rutenf. Ästen; die obersten Br. einfach, untere 3zählig, alle nebst d. jungen Zweigen seidenhaarig; Btn. einzeln, bwinkelst., gross, goldgelb; K. 2lippig, kahl; Hülsen tief braun, nur an d. Rändern abstehtend-zottig, sonst kahl. Mai, Juni. Kieferheiden, Waldränder, Felsen. (*Saroth scoparius* Koch; *Spartium Scop.* L.)

Mit Ausnahme d. höchsten Gebirgslagen sehr verbr. u. hfg.

S. vulgaris Wimm. Gemeiner B., Hasenheide.

88. *Genista* L. Ginster.

1. Stgl. dornenlos

. dornig, unterw. unbeblättert; bntragende Ästchen wehrlos; Btn. in Trauben; K. u. Hülsen rauhaarig; Kelchunterlippe bis zur Hälfte 3spaltig; Schiffchen 2 \times so lg. als Fahne u. Flügel. H. 0,20—0,40. Mai, Juni.

Trockene Wälder u. Berghänge. Verbr. im Laus. und böhm. Berglande, zerstr. im Zittauer Gebg. und am Jeschkengeb., sowie im nördlichsten Hügellande [Görlitzer Heide]; westw. v. Oybin im Laus. Gebg. und gegen d. böhm. Schweiz hin selten, ebenso am Isergeb.

K. germanica L. Deutscher G.

2. Btn. in Trauben; Br. kahl od. am Rande zerstr. behaart; Btn. u. Hülsen kahl; Kelchunterlippe tief 3tg.; Schiffchen so lg. od. wenig lgr. als Fahne u. Flügel; Äste rutenf. aufr. H. 0,30—0,60. Juni—August.

Waldränder, Heiden, Berglehnen, Felsen. Durch das ganze Geb. verbr. u. meist hfg., z. B. Zitt. Gebg., aber nicht in höheren Lagen der Grenzgebirge; [zerstr. um Görlitz].

S. tinctoria L. Färbeginster.

. einzeln od. zu 2 in d. Bwinkeln; Br. unters. angedrückt behaart, ebenso d. Btn. u. Hülsen; d. sehr ästige Stgl. am Grunde niederliegend. H. 0,10—0,25. Mai, Juni.

Nur in den Heidegegenden d. nördlichsten Geb.-T.: z. B. [hfg. in d. Görl. Heide].

G. pilosa L. Behaarter G.

89. *Cytisus* L. Geissklee, Bohnenstrauch.

1. Btn. in allseitwendigen, vielbtg., blattlosen Trauben; K. kurzglockig . in endst. kopfigen Dolden od. zu 2 od. zu 4—6 (seltner einzeln) seitenst. in d. Bwinkeln; K. röhrig

2. Trauben aufrecht, endst. an d. rutenf. Zweigen; Btn. höchstens 1 cm gross, nebst d. Brn. beim Trocknen schwarz werdend. Kl. ästiger Str. v. 0,30—0,80 H. Juni—August.

Kiefernheiden, sonnige, steinige u. buschige Abhänge. Im Lausitzer Berglande selten: Löbau-Neusalzaer Strasse, sehr vereinzelt [um Görlitz], aber hfg. durch Aussaat an d. Bahn zw. [Penzig u. Kohlfurt]; in d. Grenzgebirgen fehlend; im nördl. böhm. Berglande zerstr., im südl. u. jenseits d. Gebietsgrenze verbr. u. oft hfg.

C. nigricans L. Schwarzwerdender G.

. hängend, seitenst.; Btn. 2 cm gross, nebst d. Br. sich nicht schwärzend beim Trocknen. Str. od. Baum. H. 2—5. Mai, Juni. Im südl. Alpenlande heimisch.

Hfg. z. Zierde angepfl., z. B. Z. Prom., Weinau etc.

C. Laburnum L. Trauben-G., Goldregen. Bohnenstrauch.

3. Btn. zu 5—10 doldig-kopfig, v. Br. umgeben; Äste aufrecht-abstehend; Ästchen, Br., Btastiele u. K. mit rauhen, abstehenden Haaren besetzt. H. 0,50—1,20. Juni—August. (*C. hirsutus Lam.*)

Lichte Kieferwälder, auf sandigem Heideboden; nur beobachtet im Geb. bei Tschistai (Niemes) und in d. [Görlitzer Heide] infolge früherer Aussaat an d. Görlitz-Kohlfurter Bahn u. am Langenauer Torfbruch.

C. capitatus Jacq. Kopfiger G.

. meist zu 2 (seltner einzeln) in d. Bwinkeln; Stämmchen u. Äste meist niederliegend, Ästchen aufsteigend; Bchen. obers. kahl, unters. angedrückt-seidenhaarig. H. 0,15—0,30. Mai, Juni. (*C. ratisbonensis Schaeff.*; *C. supinus Crtz.*)

Lichte Kieferwälder, sonnige Hügel, auf Heideboden. Nur in warmen Lagen d. böhm. Geb.-T. zerstr., z. B. bei Niemes u. Rabendorf; Hirschberg, Weisswasser, Höflitz, Weissleim, Mankowitz b. Münchengrätz.

C. biflorus L'Hér. Zweiblütiger G.

90. *Ononis L.* Hauhechel.

Stgl. aufr. od. aufsteigend, nie wurzelnd, samt den Ästen der ganzen Länge nach mit zahlr. Dornen oft paarweise besetzt, 1- od. 2reihig behaart; Flügel $1/2 \times$ so lg. als d. Fahne; FtK. höchstens so lg. als d. Hülse. H. 0,30—0,60. Juni—September.

Bergtriften, Raine, Wegränder. Im Laus. Mittelgeb. selten: Löbau, um „Stadt Warschau“, selten auch im Laus. Berg- u. Hügellande, z. B. [um Bautzen u. Görlitz]. Fehlt um Zittau, wie auch in den Grenzgeb.; im böhm. Geb.-T. stellenweise nicht selten, z. B. B.-Aicha, Kl.-Skal, Turnau, Wartenberg, Bösig, Reichstadt, Leipa, Böhm.-Kamnitz.

O. spinosa L. Dornige H.

. niederliegend od. aufsteigend, am Grunde wurzelnd, meist nur unterw. mit einfachen Dornen besetzt, ringsum nebst d. K. zottig u. ausserdem, wie auch d. Br., drüsig behaart; Flügel $2 \times$ so lg. als d. Fahne; FtK. lgr. als d. Hülse. H. 0,30—0,60. Juni—September. (*O. procurrens Wallr.*)

Trockene sandige Bergtriften, Wegränder u. Flussufer. Nur im südl. Geb.-T. u. selten, z. B. bei Münchengrätz, auch zw. Alt-Leipa u. Piessnig, sonst jenseits d. südl. Geb.-Grenze im Elbethale [Leitmeritz, Czernosek, Tetschen].

L. repens L. Kriechende H.

91. *Colutea L.* Blasenstrauch.

Krone hellgelb, d. Fahne mit 1 braunen Flecke; Bchen. mattgrün, meist 11; Hülsen völlig geschlossen. H. 2—4. Mai—Juli. Zierstr. aus Süddeutschland.

Hfg. angepfl., z. B. Z. Prom.

C. arborescens L. Hoher B.

. braungelb od. rotgelb, d. Fahne mit 2 gelben Flecken; Bchen. blaugrün, meist 7—9; Hülsen an d. Spitze offen. H. 1—1,60. Juni, Juli. Aus den Mittelmeerländern. (*C. orientalis Lam.*; *C. sanguinea Pall.*)

Oft angepfl., z. B. Z. Prom.

C. cruenta Willd. Rotgelber B.

92. *Robinia L.* Robinie, Akazie.

1. Btn. fleischfarben bis rosa od. rosenrot, geruchlos 2.
. weiss, wohlriechend, in lg. herabhängenden Trauben; Äste meist dornig; Bchen. 15—20, eif. od. ell., gestielt. Str. od. Baum bis 20 m H. Aus N.-Amerika. Hfg. angepfl. u. verwildert.

R. Pseud-Acacia L. Gem. R., unechte Akazie.

Als besondere Formen finden sich angepfl. in d. Z. Prom.:

R. umbraculifera DC. (*R. inermis Desf.*) Kugelakazie. Äste wehrlos; Kr. d. Bäumchen kugelig. Selten blühend; hfg. gepfl.

R. semperflorens Hort. Bis in d. Spätherbst blühend: Johanneum.

R. Rehderi Hort., eine dichtbuschige, lebhaft grünlaubige Kugelakazie: Neue Schule am Park.

R. Bessoniana Hort., eine dichtwachsende Kugelakazie; Fiederbchen. kl., vorn abgestumpft u. ausgerandet: Johanneum.

2. Btn. rosennrot, gross, in dichten hängenden Trauben; Zweige mit steifen, rötl. Borsten besetzt; Bchen. vkteif, stachelspitz. H. 1—3. Juni u. manchmal wieder Herbst. Aus Nord-Amerika. (R. rosea Duh.; R. montana Bartr.)

Nicht selten in Gärten.

R. hispida L. Borstige R.

. fleischfarben bis rosa, klr., in sehr dichten, kurzen Trauben; Zweige klebrig-drüsig, an jungen Pflanzen dornig, später fast wehrlos; Bchen. eif. bis ell. H. 3—10. Juni, Juli. Zierbaum aus Südkarolina. (R. glutinosa Sims.)

Z. Prom.: b. Jacobshospital; am Weberkirchhof; b. d. Pfortmühle.

R. viscosa Vent. Klebrige R.

93. Caragana Lam. Erbsenstrauch.

Br. 4—6 paarig-gefiedert; Bchen. ell., ganzrandig, stachelspitz, unters. anliegend-behaart; am Grunde des Bstiels befinden sich 2 weiche, im Herbst erhärtende, kurze, braune Stacheln; Btn. in bwinkelst. Büscheln; Hülsen walzenf., kahl; Rinde grün. H. 2—4. Str. aus Mittelasien. April, Mai. (Robinia Caragana L.)

Hfg. angepfl., z. B. Z. Prom.: zw. Weberstr. u. Rossplatz etc.; auch d. Form pendula mit abw. gerichteten Ästen: oberer Teil „am Park“.

C. arborescens Lam. Hoher E.

94. Amorpha L. Unform.

Str. von 1—3 m H., mit rutenf. Zweigen u. unpaarig-gefiederten Br.; Bchen. 11—25, lgl. od. lztll., stachelspitz, ganzrandig, unters. flaumig; Btntrauben walzenf., 10—15 cm lg.; Btn. kl., trübviolett mit 5zähigem K. u. mit nur 1 aufr. Krb. (Fahne); Stbgf. 10, ihre Fäden unten verwachsen. Juni, Juli. Zierstr. aus Nord-Amerika. (A. Lewisii Lodd.)

In Park- u. Gartenanlagen oft angepfl., Z. Prom.: Marschnerdenkmal; Stadtgärtnerei.

A. fruticosa L. Strauchige U.

95. Sophora L. Sophore.

Baum von 10—16 m H.; Br. unpaarig-gefiedert, mit 11—13 lgl. spitzen Bchen., die oben glatt, unters. behaart u. graugrün sind; Btn. gelblichweiss, in endst., lockeren Rispen; K. 5zähmig; die 10 Stbf. vollst. frei; Hülsen knotig, nicht aufspringend. Junges Holz glänzend grün berindet. Juli. Heimat: China, Japan. (Styphnolobium japonicum Schott.)

Selten angepfl., schöner Zierbaum; Z. Prom.: Ostseite am Jakobshospital.

S. japonica L. Japanische S.

96. Coronilla L. Kronwicke.

Str. von 1—1,5 m H., mit aufr. od. ausgebreit. grünen Zweigen; Bchen. vkteif, keilig, bläulichgrün, zu 7—9; Dolden 2—3btg.; Kr. gelb; Hülsen fast stielrund, 3—8gliedrig, hin- und hergebogen. April, Mai. Aus dem südl. Alpenlande.

Nicht selten als Zierstr. gepfl.; Z. Prom.: beim Marschnerdenkmal.

C. Emerus L. Strauchige K.

97. Glycine Sims. Glycine.

1. Btntrauben aufrecht-abstehend, dichtbtg.; Bchen. 7—9
2.
. hängend, 20—25 cm lg., vielbtg. aber locker; Btn. hellblau od. rötlichblau, geruchlos; Bchen. 9—11; Hülsen behaart. April, Mai. H. 6—20. Schlingstr. aus China. (Wistaria chinensis DC.; Apios chin. Spr.)

Nicht selten zur Bekleidung von Wänden, Veranden, Lauben u. s. w. angepfl., z. B. Zittau: Bahnhofstrasse, Töpferberg etc.

G. chinensis Sims. Chinesische G.

2. Btn. wohlriechend, blauviolett; Bchen. 9; Hülsen kahl. Juli—September. H. 5—10. Schlingstrauch aus N.-Amerika. (Wistaria frutescens DC.) Ähnelt voriger im Wuchse, aber alle Teile sind kleiner.

Angepfl. wie vorige. Z. Prom.: Stadtgärtnerei.

G. frutescens L. Strauchige G.

. geruchlos, trübrosa bis purpurn; Behen. meist 7; Btntrauben nur etwa 10 cm lg. Juli, August. H. 3—5. Schlingender Halbstrauch, der im Frühjahr aus den Knollen austreibt. Heimat: Nordamerika. (*Apios tuberosa* Pursh.)

Angepfl. wie vorige; zuweilen in Gärten.

G. tuberosa Sims. Knollige G.

98. **Indigofera Lindl.** Indigo.

Halbstr. v. 0,60—1,00 m H.; Br. 10—16paarig-gefiedert, Behen. lgl., beiders. rötl. behaart; Btn. bläulich-rosenrot, in zierlichen, bwinkelst. Trauben, die kürzer als d. B. sind. Juni. Aus Nepal. Manchmal zur Zierde in Gärten.

I. Dosua Ham. Dosua-I.

99. **Desmodium Desv.** Wickenstrauch.

Halbstr. v. 1—1,50 m H.; Br. 3zählig, nach oben hin an Grösse abnehmend; Behen. eiflzttl. bis ell., ganzrandig, unters. anliegend-weichhaarig; Btn. purpurn, in hängenden, schmalen Trauben, die jedoch nur in warmen Sommern sich ausbilden; Btnzweige an d. Spitze etwas nickend. September—October. (*D. penduliflorum* Oud.)

Selten zur Zierde gepfl. Z. Prom.: am Park.

D. racemosum DC. Traubiger W.

Fam. Rhoideae. Sumachgewächse.

100. **Rhus L.** Sumach.

Br. einfach, vkteif, lggestielt; Btn. grünlich, gestielt, in endst., ausgebreit. Rispen, viele unfruchtbar u. ihre Stiele sich später verlängernd u. mit abstehenden Haaren dicht sich bedeckend. Str. v. 1,50—3 m H. Juni, Juli. Im südl. Alpenlande heimisch.

Nicht selten angepfl.; Z. Prom.: Stadtgärtnerei; Rossplatz.

Rh. Cotinus L. Perücken-S.

. unpaarig-gefiedert, gross, mit 10—14 Behenpaaren; Behen. lzttl., zugespitzt, scharf gesägt, unten fein behaart. Junge Zweige u. Btnstiele dicht rotwollig; Btn. grüngelb, in dichten, endst. Rispen, die zur Ftzeit infolge der behaarten Ftchen. purpurrot erscheinen. Äste sparrig. H. 2—6. Juni, Juli. Baum aus Nord-Amerika.

Oft in Gärten u. Parkanlagen; Z. Prom.: Helds Terrasse; Weberkirche etc.

Rh. typhina L. Geweih-S., Essigbaum.

Fam. Xanthoxyleae. Gelbholzgewächse.

101. **Ailanthus Desf.** Götterbaum.

Baum v. 5—15 m H., mit weissgrauen Ästen u. wechselst., gestielten, unpaarig-gefiederten Br., deren zhr. gestielte kahle Behen. (25—31 u. oft auch mehr) eiflzttl., zugespitzt, am Grunde oft schwach herzf. u. hier grob gezähnt u. unters. blassgrün sind; Bstiele fast kahl, ebenso die aufrechten, grossen, straussf. Btnstände von gelblichweissen, duftenden Btn.; Btn. zwitterig u. eingeschlechtig; K. 5z.; Kr. 5bg.; Zwitterbtn. mit 2—3 Stbgf., männl. mit 10 Stbgf., weibl. mit 3—5 Ftkn.; Flügelfte. lgl. Juni, Juli. Heimat: China, Japan. Ähneln in Verzweigung u. Belaubung dem Essigbaume.

Oft in Parkanlagen gepfl.; Z. Prom.: Zwischen Oybinerstr. und Weberstr., etc.

A. glandulosa Desf. Drüsiger G.

102. **Ptelea L.** Kleestrauch.

Br. 3zählig, lggestielt, mit sitzenden, eiflgl., spitzen, seicht gekerbten, unters. blassgrünen und flaumhaarigen Behen., deren mittleres am Grunde verschmälert u. grösser ist als d. seitenst., am Grunde schiefen Behen.; Btn. in endst., aus Trugdolden zsgesetzten Sträussen; Flügelfte. rundl., netzadrig; Br. gerieben von unangenehmem Geruche. H. 2—3. Juni, Juli. Zierstr. aus N.-Amer.

Ziemlich hfg. angepfl.; Z. Prom.: Rossplatz; am Park; Augustusallee; Weinau etc.

P. trifoliata L. Dreiblättriger K.

Fam. Staphyleaceae. Pimperussgewächse.

103. *Staphylea* L. Pimperuss.

Str. od. kl. Baum von 3—6 m H.; Br. gegenst., unpaarig-gefiedert, mit 5—7 lgl.-lzttl., gesägten, kahlen Behen.; Btn. in bwinkelst., hängenden Trauben; Kbr. u. Krbr. weiss, an ihrer Spitze oft rötlich; Kapsel aufgeblasen-dünnhäutig u. blassgrün, mit bräunl., kugeligen, hartschaligen Samen. Mai, Juni. Im Alpenlande heimisch.

Sehr hfg. als Zierstr. in Anlagen, seltner an Zäunen u. in Feldgehölzen verwildert; Z. Prom.: Am Eing. zur Ludwigsstr., Zornsche Brandstelle, zw. Weberstr. u. Oybinerstr., Weinau etc.

St. pinnata L. Fiederblättrige P.

Fam. Celastrineae. Baumwürgergewächse.

104. *Evonymus* L. Pfaffenhütchen.

Br. lgl.-lzttl. od. ell., spitz, feingesägt; Btn. kl., in bwinkelst. Trugdolden; Kr. meist 4bg, hellgrün; Fte. meist 4lappig, baretff., rosenrot, 4klappig aufspringend, Samenmantel gelb; Zweige grün, 4kantig. Str. von 2—3 m H. Mai, Juni. (*E. vulgaris* Scop.)

Durch d. ganze Geb. verbr., mit Ausnahme hoher Gebirgen, in Gebüsch, Hecken u. an Ufern; auch als Zierstr. gepfl.; Z. Prom.: Zw. Jacobshospital u. Rossplatz; Stadtgärtnerei; Weinau.

E. europaea L. Gemeiner Pf.

Fam. Rhamnaceae. Kreuzdorngewächse.

105. *Rhamnus* Tourn. Kreuzdorn.

Buschiger Str. mit dornspitzigen Zweigen, die wie die Br. gegenst. sind; Br. eif. od. ell., zugespitzt, am Grunde abgerundet od. schwach herzf. od. in d. Stiel verschmälert, drüsig-feingesägt; Btn. grünl.; Stbgf. 4; Gr. 2—4spaltig. H. 1—3. Mai, Juni.

Sonnige Waldränder, steinige, bebuschte Abhänge, Hecken; in d. nördl. Gebietshälfte sehr zerstr., verbreiteter südw. d. Grenzgeb. — Landskrone b. Görlitz; Rotstein; Jauernicker Berge; Schwarze Bg. b. Friedersdorf, nördlich von Bernstadt; Schönbrunner Berg; zw. Kohlige u. Wetzwalde; Knappberg b. Marklissa; am Jeschken b. Chriesdorf; um B.-Aicha; Rollberg; Weisswasser; Gabel; Reichstadt; am Damme des Dirnstenteiches b. Kummer u. des Bärenenteiches b. Grunau; um Leipä: Koselberg, Kottowitz; Tetschen; Georgswalde. Auch angepfl., z. B. Z. Prom.: Marschnerdenkmal.

Rh. cathartica L. Purgir-K.

106. *Frangula* Tourn. Faulbaum.

Zweige wechselst., dornelos; Br. brtell.-lzttl., stumpf, ganzrandig; Btn. grünlich-weiss, mit 5bg. Kr., 5zählig. K., 5 Stbgf. u. 1 Gr. mit kopfiger N.; Fte. anfangs grün, dann rot, schliesslich schwarz. Str. v. 2—4 H. Mai, Juni, oft nochmals Sept., Okt. (*Rhamnus Frangula* L.)

Hfg. auf feuchtem Boden in Gebüsch, Mooren, an Ufern, als Unterholz in Laubwäldern; auch angepfl., z. B. Z. Prom. u. Weinau zhr.

F. Alnus Mill. Brüchiger F., Pulverholz, Schiessbeere.

107. *Ceanothus* L. Säckelblume.

Br. eifgl., am Grunde oft etwas herzf., spitz, gesägt, etwas derb, unters. weich behaart; Btn. hellblau, in endst. u. bwinkelst. Rispen; Kr. 5bg., genagelt, d. Nagelplatte jedes Krbchens sackf. zsgerollt; K. kurzglockig, mit 5 einw.-gebogenen Zähnen; Kapselt. 3knopfig; Zweige dünn, rötlich. H. 0,50—1,00. Juli—Oktober. Halbstr. aus N.-Amerika. (*C. americanus* L. fl. azureo Koch.)

Z. Prom.: Stadtgärtnerei, Augustusallee etc.

C. azureus Hort. Blaublütige S.

Fam. Empetreae. Krähenbeerengewächse.

108. *Empetrum* L. Krähenbeere.

Auf d. Mooren d. hohen Isergeb. vorkommendes, dichtbeblättertes, niedergestrecktes Sträuchlein mit aufsteigenden Ästchen; Br. kurzlin., stumpf, am Rande umgerollt; Btn. einzeln bwinkelst., rötlich; Beeren erbsengross, glänzendschwarz. H. 0,15—0,40. Mai, Juni.

Isergeb.: Iserwiesen, Kobelwiesen, Tschiehanelwiese etc.

E. nigrum L. Schwarze K.

Fam. Acerineae. Ahorngewächse.

109. Acer L. Ahorn.

1. Br. unters. bläulichweiss, spitzlappig; Btn. meist rötlich, in knäuelartigen kl. Büscheln, vor dem Laubausbruch entwickelt 2.
 . beiders. grün; Btn. in Doldentrauben od. in Trauben 3.
2. Btn. bräunlichrot od. d. männl. blassrot od. weisslichgrün; K. 5bg.; Kr. fehlend; Ftkn. filzig; Br. 5lappig, unters. silbergrau; Stamm schlank, glatt, grau. H. 5—20. März. Aus N.-Amer. (A. floridanum Ehrh.; A. virginianum Mill.)

Z. Prom.: Rossplatz, Zirkus, Marschnerdenkmal, zw. Helds Restaurant u. Baugew.-Schule, Weinau.

A. dasycarpum Ehrh. Rauhfrüchtiger A., Silber-A.

var. *lutescens* Späth. Br. im Frühlinge bronzegelb. Z. Prom.: Pfortmühle.

. dunkelpurpurn; K. u. Kr. vorhanden; Ftkn. kahl; Br. 5lappig, aber meist 3lappig erscheinend, wegen d. schwachen Ausbildung d. beiden unteren Lappen, unters. weniger weiss als bei voriger, mit roten Bstielen u. Rippen; Stamm dunkelgrau, oft gemasert u. mit Höckerchen bes. H. 5—15. März. Aus N.-Amerika. (A. carolinianum Walt.; A. sanguineum Spach.)

Z. Prom.: Rossplatz; Weinau.

A. rubrum L. Roter A.

3. Btn. in Doldentrauben od. Büscheln 4.
 . . zsgesetzte Trauben 6.
4. Btn. erscheinen mit od. nach Entfaltung d. Br.; Br. mit 5 stumpfen Lappen 5.
 . . vor d. Laubausbruch in grosser Anzahl in fast halbkugeligen Büscheln, grüngelb, mit K. und Kr.; Br. beim Entfalten fast gelb, später glänzendgrün, mit 5 spitzen, buchtig-gezähnten Lappen, Rinde älterer Stämme braunschwarz, stark rissig, nicht abblätternd, an den jungen, steil aufw. gerichteten Zweigen zimtbraun. H. 10—30. April.

Meist vereinzelt in Laubwäldern, oft als Parkgehölz u. Strassenbaum angepflanzt.

A. platanoides L. Spitz-A.

5. Br. grün, etwas glänzend, im Herbst schön gelb, der mittlere od. die 3 mittleren Lappen oft stumpf-3zipfelig od. alle 5 Lappen ganzrandig; Rinde graubraun, an d. jüngeren Ästen längs-streifig-rissig. Str. od. Baum. Mai. H. 3—15.

Als Unterholz in Laubwäldern, an felsigen Berghängen, vereinzelt od. gruppenweise; hfg. angepflanzt in Parkanlagen, auch manchmal an Strassen.

A. campestre L. Feld-Ahorn.

. den ganzen Sommer hindurch purpurrot, mit 3—7 (meist 5) ganzrandigen, stumpfen Lappen; Rinde junger Zweige karminrot, älterer zimtbraun. Zierstr. aus d. Orient. H. 1,5—4. Mai. (A. colchicum rubrum Hort.)

Z. Prom.: Stadtgärtnerei.

A. pictum Thunb. Purpurblättriger A.

6. Btutrauben überhängend 7.
 . aufr., nach d. Entwicklung d. Br. erscheinend 8.
7. Trauben reichbtg., nach d. völligen Entfaltung des Laubes; Br. meist 5lappig (seltner 3lappig), mit Iglrunden, spitzlichen, fast ringsum ungleich-gesägten Lappen, unters. grünlichweiss, jung ganz weiss; junge Zweige etwas gekrümmt, mit grauer Rinde; Stammrinde braungrau, sich teilweise im Alter ablösend. Baum od. Str. H. 3—25. Mai, Juni.

Einzeln od. in Gruppen als Waldbaum in den Grenzgeb. verbreitet, auch strauchig als Unterholz; oft in Parkanlagen u. an Strassen.

A. pseudoplatanus L. Berg-A., Weisser A.

forma *purpureum* Hort: Junge Br. purpurn, ausgewachsen oben dunkelgrün, unten schwach purpurn od. oft nur die Rippen purpurrot. Z. Prom.: Rossplatz.

. lockerbtg., schwächig, bereits vor d. völligen Entfaltung des Laubes ausgebildet; Br. gross, meist 3lappig, mit zugespitzten, fein- u. scharfgesägten Lappen; junge Zweige blaugrün, mit

weissen u. dunkelroten Streifen, in d. ersten Jugend nebst d. Br. schön rosenrot. Str., seltner kl. Baum. H. 3—5. Mai. Aus N.-Amerika. (*A. pensylvanicum* L., *A. canadense* Marshall.)

Z. Prom.: Zw. Weberstr. u. Rossplatz; Könitzers Garten; b. Marschnerdenkmal.

A. striatum Lam. Gestreifter A.

8. Btn. grünlichgelb; Trauben nach d. Verblühen überhängend, ihre Btnstiele u. K. fein behaart; Br. meist 3lappig, handnervig, mit zugespitzten, eingeschnitten-gesägten Lappen, unters. weichhaarig, im Herbst oft rotgelb gefärbt; junge Äste u. Zweige ungestreift. H. 2—5. Mai, Juni. Str., seltner Baum. Aus Nord-Amerika. (*A. montanum* Ait.; *A. pensylvanicum* Du. Roi.)

Z. Prom.: Zw. Weberstr. u. Schramms Bad.

A. spicatum Lmk. Ährenblütiger A.

weisslich; Trauben stets aufrecht, kahl; Br. ungeteilt, fiedernervig, herzeif., mit seicht gelapptem u. ungleich-kerbig-gesägten Rande, kahl. Str. od. kl. Baum. H. 3—5. Mai, Juni. Südöstliches Europa u. Mittelasien. (*A. cordifolium* Mch.)

Z. Prom.: Zw. Weberstr. u. Rossplatz.

A. tataricum L. Russischer A.

var. *laciniatum* Rgl. (*A. Ginala* Maxim.) Br. am Grunde zerteilt, obers. glänzend-dunkelgrün, im Herbst rot. Im Amurgebiete heimisch.

Z. Prom.: B. Marschnerdenkmal.

110. *Negundo* Mch. Eschenahorn.

Br. unpaarig-gefiedert, gestielt, gegenständig, kahl, hellgrün, mit meist 5, seltner 3 Fiedern; Endbchen. oft 3lappig, alle grobgezähnt; Zweige, junge Äste u. Stämmchen lebhaft graugrün od. olivengrün; P. ungleich 4—5zählig; weibl. Btn. in hängenden Trauben, männl. Btn. büschelig, mit 4—5 sitzenden, schmalen Stbbl.; Flügel d. Fte. abwstehend. Baum od. Str. H. 5—12. Aus Nord-Amerika. (*Acer Negundo* L., *Negundo fraxinifolium* Nutt.)

Oft in Park- u. Gartenanlagen gepflanzt; z. B. Z. Prom., Weinau etc.

N. aceroides Mch. Ahornfrüchtiger E.

Fam. Fraxineae. Eschengewächse.

11. *Fraxinus* L. Esche.

Bknospen schwarz; Zweige aschgrau; Br. meist mit 11 lglzttl., zugespitzten, fast sitzenden Fiederbchen., die am Rande gesägt u. unters. am Grunde des Mittelnerven hellbräunlich behaart sind; in demselben Btstande meist männl., weibl. u. zwitterige Btn. vorkommend, sämtlich ohne P. H. bis 20. April, Mai.

Als Waldbaum nur eingesprengt; oft aber als Strassenbaum u. in Parkanlagen gepfl.

F. excelsior L. Gemeine E.

Abarten u. Formen:

f. *pendula*, Traueresche. Äste herabhängend. Oft auf Friedhöfen. Z. Prom.: Militärkrankenhaus; Kreuzkirche etc.

f. *aurea*, Goldesche. Zweige goldgelb, braun punktiert. Z. Prom.: Am Schleifer.

var. *simplicifolia* Willd. (*monophylla* Desf.; *heterophylla* Wahl.) Ganzblättrige Esche. Br. einfach od. am Grunde gelappt, mehr od. weniger tief gezähnt bis zerspalten, meist derber als an d. Hauptform u. dunklergrün. Einheimisch in Irland. Als Strassenbaum in d. Gegend von Schönlinde u. Rumburg gepflanzt. Auch als Parkbaum.

. braun, mit schülferigen Schuppen besetzt; Zweige in d. Jugend grün, weiss punktiert, später graubraun; Br. mit 7—13 eif.-lzttl. bis ell.-lzttl., zugespitzten, sitzenden, am Grunde ganzrand., sonst gesägten Fiederbchen., die oben intensivgrün, unters. blassgrün u. auf d. Mittelnerv weissl. behaart sind; männl. Btn. stets mit P. H. bis 15. April, Mai. Aus Nord-Amerika. (*F. canadensis* Gaertn.)

Als Parkbaum gepfl.; Z. Prom.: Zw. Helds Terrasse u. Marschnerdenkmal 1 Baum.

F. epiptera Vahl. Stielflügelige E.

Fam. Hippocastaneae. Rosskastaniengewächse.

112. *Aesculus L.* Rosskastanie.

1. Btn. rot od. blassgelb; Kr. 4bg., ihre Bchen. zsneigend, Stbgf. gerade vorgestreckt oder etwas aufrecht u. nach oben gebogen; Bknospen nicht klebrig (Pavia) 2.
 . weiss, Krbr. meist 5, gelb u. rot gefleckt, ausgebreitet; Stbgf. meist 7, niedergebogen; Bknospen klebrig; Br. 7zählig-gefingert, kahl, mit vkteif., kurz zugespitzten, nach dem Grunde keilf. verschmälerten, gezähnelten Bchen; Kapsel stachelig. H. 10—20. Mai. Kleinasien, Persien etc.
 Mitte des 16. Jahrhunderts nach Europa gebracht u. seitdem eingebürgert als Zier- u. Strassenbaum.

A. Hippocastanum L. Gemeine R.

2. Btn. rot 3.
 . blassgelb; K. grün, glockig-walzig; Bchen. ungleich-gesägt, meist zu 5, unters. weichhaarig u. blasser als d. glänzende Oberseite; Kapsel stachellos. H. 5—10. Mai, Juni. Baum aus Nordamerika. (Pavia flava DC.)

In Parken angepfl.; Z. Prom.: Zw. Weber- u. Oybinerstr.

A. flava Ait. Gelblichblühende R.

3. K. walzenf., purpurrot; Fingerbchen. eif. zttl., zugespitzt, unters. in d. Aderwinkeln behaart; Stbgf. gerade, krzr. als d. Krbr.; Kapsel ohne Stacheln. H. 5—10. Mai, Juni. Aus Nordamerika. (P. rubra Lmk.)

Als Zierbaum gepflanzt; Z. Prom.: b. Jacobshospital.

A. Pavia L. Rotblühende R.

- . glockig, grün; Bchen. vkteif. zttl., zugespitzt, kahl; Stbgf. aufrecht, vorn nach oben gebogen; lgr. als d. Kr.; Kapsel mit einigen Stacheln besetzt; Btn. grssr. als an voriger u. im Wuchse mehr d. gemeinen R. ähnlich. H. 10—15. Blüht 14 Tage später als A. Hipp. Vielleicht ein Bastard von dieser u. A. Pavia. (P. Wassoniana Spach.)

Als Zierbaum gepfl., Z. Prom.: b. Helds Terrasse; Lutherplatz.

A. rubicunda Lodd. Bastard-R.

Fam. Ampelideae. Rebengewächse.

113. *Vitis L.* Weinstock.

- Br. handf.-3—5lappig, am Grunde herzf., kahl; Btn. meist sämtlich zwitterig; Beeren grünlich od. blau. H. 1—10. Juni, Juli. Ursprünglich heimisch in Südeuropa u. Kleinasien.

In frühreifenden Sorten in d. Oberlausitz u. im böhm. Berglande an Spalieren, jenseits der Geb.-Grenze an d. Hängen gegen d. Elbe hin in Weingärten im Grossen angepfl.

V. vinifera L. Edler Weinstock.

- . herzf., undeutlich 3lappig od. eckig, unters. weisslich od. rostfarben-filzig; Btn. zum T. eingeschlechtig; Beeren schwarzrot. H. 3—5. Juni. Aus N.-Amerika. (*V. Thunbergi* Sieb et Zucc.)

Zur Bekleidung von Wänden, Laubengängen etc. angepfl. Z.: Baumschule b. Krankenhaus.

V. Labrusca L. Isabell-W.

114. *Ampelopsis Michx.* Wilder-Wein.

- Br. 5zählig-gefingert, mit eif. od. lgl., zugespitzten, gesägten, beiders. kahlen Bchen.; Beeren kl., blauschwarz. H. 5—15. Juli. Stammt aus N.-Amerika. (*Hedera quinquefolia L.*)

Zur Bekleidung von Wänden, Lauben etc. hfg. angepflanzt, auch stellenweise verwildert.

A. quinquefolia Rehb. Fünfblättriger W.

- . 2—3zählig od. -lappig od. brtherzf., ungelappt u. dann gross gezähnt, unters. auf d. Nerven behaart; Zweige sehr dünn. Kletterpfl. aus d. Himalaya, sich wie Epheu dicht an d. Unterlage (Mauerwerk, Baumstämme etc.) anhaftend u. Schatten liebend. Beeren schwarz. (*Vitis inconstans* Miq.; als junge Pfl. *Cissus Thunbergi* Sieb et Zucc.; als fruchtbare Pfl. *Ampelopsis tricuspidata* Sieb et Zucc.)

A. Veitchi Hort. Verschiedenblättriger W.

Fam. Tiliaceae. Lindengewächse.

115. *Tilia* L. Linde.

1. Br. beiders. grün od. unters. bläulichgrün, beiders. kahl od. unters. flaumig behaart 2.
 . unters. dicht-weissfilzig, in den Aderwinkeln unters. nicht bärtig, mit schief-herzf. Grunde; Kr.
 mit 5bg. Nebenkr. (Honiggefässe); Ft. eifspitz, schwach kantig; Äste aufw. gerichtet, Baumkrone
 daher dicht eif.; Btn. stark duftend. H. 8—15. Juli, August. Ungarn u. Donauländer der
 Balkanhalbinsel. (*T. tomentosa* Mch.; *T. pannonica* Jacq.; *T. alba* W. et K.)

In Parkanlagen gepfl.; Z. Prom.: b. Marschnerdenkmal; Georgstr.: Sthamers Garten etc.

T. argentea Desf. Silber-L.

2. Kr. mit 5 Nebenkrbchen. (Honiggefässe); Br. gross, bis 15 cm lg. u. 10—12 cm brt. 3.
 . ohne Nebenkrone; Br. klr. 4.
 3. Br. dünn, rundl.-herzf., stumpfendig, wenig lgr. als brt., am Grunde sehr ungleich, unters. kahl,
 nur auf den stärkeren Adern sternhaarig, bläulichgrün, am Rande oft gewimpert. H. 10—15.
 Juli. Aus Kanada u. d. nördl. Unionsstaaten. (*T. canadensis* Mch.; *T. nigra* Borkh.; *T. glabra*
 Vent.; *T. grandifolia* Hort.)

Als Zierbaum gepfl.; Z. Prom.: Am Park, nahe d. Ludwigstr.

T. americana L. Amerikanische L., Schwarzlinde.

. derb, herzf., zugespitzt, am Grunde schief; lgr. als brt., unters. sternflaumig u. in den Ader-
 winkeln bärtig, in d. Entfaltung bräunlich; Krbr. ausgerandet; Fte. rund, glatt. H. 10—15.
 Juli, August. Südstaaten d. Union von N.-Amerika. (*T. americana* Wangenh.; *T. caroliniana*
 Mill.; *T. macrophylla* Hort.)

Zur Zierde angepfl.; Z. Prom.: Zw. Marschnerdenkmal u. Helds Restaurant.

T. pubescens Ait. Weichhaarige L.

4. Br. beiders. kahl; Trugdolden 5—12btg., lgr. od. so lg. als d. B.; Rinde d. jungen Zweige
 grünlichbraun bis gelblichgrün 5.
 . unters. flaumig, in den Aderwinkeln weissl.-bärtig, beiders. hellgrün; Trugdolden 3—5btg.,
 kürzer als d. B.; junge Zweige rotbraun bis karminrot; Fte. ell., kantig. Laubausbruch und
 Blzeit früher als bei d. Winterlinde. H. 10—25. Juni. (*T. grandifolia* Ehrh.)

Vereinzelt in Laubwäldern bis zu etwa 600 m; hfg. angepflanzt als Park- u. Strassenbaum; Z. Prom.:
 Rossplatz etc.

T. platyphyllos Scop. Sommer-L.

5. Br. unters. bläulichgrün, in d. Aderwinkeln rostbraun-bärtig, obers. dunkelgrün; Trugdolden meist
 7(—11)btg., lgr. als d. B.; Ft. fast kugelig, undeutlich kantig. H. 10—25. Ende Juni, Juli.
 (*P. parvifolia* Ehrh.)

Vereinzelt, aber hfg. als vorige, in Bergwäldern, an Ufern, in Feldgehölzen; oft angepfl.: Z. Prom. hfg.

T. ulmifolia Scop. Winter-L.

. unters. hellgrün, in d. Aderwinkeln gelblich- od. weisslich-bärtig, obers. dunkelgrün, doppelt-
 gesägt, grösser als bei d. Winterlinde; Trugdolden 5—7btg., kaum lgr. als d. B.; Fte. eif.,
 deutlich 5kantig; Stbgf. u. Gr. fast gleichlg. H. 10—25. Juni, Juli. (*T. vulgaris* Hayne.)

In Wäldern zerstr., in d. Nähe v. Ortschaften; wohl d. am hfgsten. wild vorkommende Art, doch auch gepfl.

T. intermedia DC. Gemeine L.

Dieser Art steht nahe:

T. euchlora C. Koch. (*T. dasystyla* Stev.) von d. Krimhalbinsel. Br. grössr. als an voriger,
 obers. dunkelgrün u. glänzend, einfach gesägt; Fte. eif., an beiden Enden spitz; Trug-
 dolden vielbtg.; junge Zweige gelbgrün, aufrecht.

Park- u. Strassenbaum; Z. Prom.: Töpferberg.

Fam. Malvaceae. Malvengewächse.

116. *Hibiscus* L. Eibisch.

Str. von 1—2 m H.; Br. rhombisch-eif., im oberen T. 3lappig, gesägt, kahl; Btn. gross, einzeln
 bwinkelst.; Aussenkben. 6—7; Krbr. rosenrot od. hellpurpurn, selten weiss, stets mit dunklerem

Grunde; Rinde glatt, aschgrau. August—October. Zierstr. aus dem Orient. (*Ketmia syriaca* Scop.; *K. arborea* Munch.)

Z. Prom.: Südl. von d. Stadtgärtnerei.

H. syriacus L. Syrischer E.

Fam. Hypericineae. Johanniskrautgewächse.

117. *Hypericum* L. Johanniskraut.

1. Gr. 5; Kapsel-Fte. 2.
 . 3; Fte. beerenartig, schwarz; Br. sitzend, eif., stumpf, durchscheinend punktiert; Stgl. rund, mit 2 hervortretenden Längskanten, einfach, mit gipfelst. Doldentraube; Btn. 2—2,5 cm brt.; Stbf. meist in 5 Bündeln, unterw. gelbrot. H. 0,30—0,80. Juli—Septbr. Südeuropa, England. (*Androsaemum officinale* All.)

An schattigen Stellen in Dorfgärten.

H. Androsaemum L. Beerentragendes J., Bluthcil.

2. Btn. einzeln, endst., 4,5—6 cm brt., auf niederliegenden, 4kantigen, roten, ästigen Stgln.; Stbf. rötl., in 5 Bündeln; Br. eifögl., stumpf. H. 0,30—0,40. Juni—Oct. (*Eremanthe calycina* Spach.)

Gartenzierpflanze aus Kleinasien u. Griechenland.

H. calycinum L. Grossblumiges J.

- . an d. Zweigenden in armbtg. Trugdolden, 2—2,5 cm brt.; Stgl. aufrecht, stielrund, d. jüngsten Zweige 2kantig; Br. eiföztgl., spitz, nicht punktiert, obers. hellgrün, unters. blaugrün. H. 0,30—0,60. Juni—September. (*H. nepalense* Hort.)

Gartenzierpflanze aus dem Himalaya u. Ural.

H. uralense Don. Ural-J.

Fam. Cistineae. Cistusgewächse.

118. *Helianthemum* Tournef. Sonnenröschen.

Kl. 0,10—0,20 m hohes Halbsträuchlein mit aufsteigenden od. niederliegenden Ästchen; Br. kurzgestielt, gegenst., lgl., eif. od. lin.-lgl., kahl od. schwach behaart, am Rande etwas umgerollt, mit kl., lin. Nebenbehen.; Btn. in endst., wenigbtg., lockeren, einfachen Trauben; Btnstiele vor u. nach d. Blüten abw. gebogen; Krbr. 5, goldgelb; Stbgf. zhr.; Gr. 1. Juli, August. (*H. Chamaecistus* Mill.)

Sonnige Hügel, Triften. Selten im nördl. Geb.-T.: Jauernicker Berge; [zw. Bautzen u. Weissenberg hgr.] Fehlt im Laus. Mittelgebirge u. in d. Grenzgeb. Im böhm. Berglande zerstr.: Um Böhm.-Aicha, Weisswasser, Bösberg, Roll, im Kummergebirge; [jenseits d. Südgrenze im Elbegebiete sehr verbr.]

H. vulgare Gaertn. Gemeines S.

In Gärten findet sich manchmal *H. mutabile* Pers. mit blutroten, oft gefüllten Btn.

Fam. Berberideae. Sauerdorngewächse.

119. *Berberis* L. Sauerdorn.

Br. vkteif., borstig-gesägt, in wechselst. Büscheln, an deren Grunde die Zweige mit einf. oder 3tg. Dornen besetzt sind; Btn. goldgelb, in hängenden Trauben; Beeren walzenf.-lgl., rot, sauer. H. 1—2,50. Mai, Juni.

Wild jenseits d. südl. Gebietsgrenze an d. Gehänge des Elbethals, sonst im Geb. sehr hfg. angepfl. als Zierstr. u. zuweilen verwildert.

B. vulgaris L. Gemeiner S.

Forma: *atropurpurea* mit fast blutroten Br. Z. Prom.: mehrfach angepfl.

120. *Mahonia* Nutt. Mahonie.

Br. unpaarig-gefiedert, mit 2—3 Paar glänzenden, eif.-lztgl., stachelig-gezähnten Behen., in der Jugend u. im Winter mehr od. weniger rot gefärbt; Btn. gelb, in aufrechten Sträussen; Stbgf. 6,

ihre Stbf. an d. Spitze jeders. mit 1 Zahn; Beeren bläuschwarz, bereift. H. 0,40—1,00. April, Mai. (M. plumata Mühlb.; M. diversifolia Sweet.)

Zierstr. aus dem Oregongeb. Nordamerikas. Z. Prom.: Am Park, unterh. Hells Terrasse, Grebels Haus etc.
M. aquifolium Pursh. Stechpalmenartige M.

Fam. Ranunculaceae. Hohenfussgewächse.

121. Clematis L. Waldrebe.

1. Aufrechte, nicht kletternde Str. 2.
Kletternde u. schlingende Str. 3.
2. Br. einfach, eif. od. eif.-lztll., spitz, ganzrandig, sitzend, unters. flaumig; Stgl. meist einfach; Btn. endst., lggestielt, nickend; P. 4bg., glockig, dunkelviolet, 2,5 cm brt. H. 0,30—0,60. Juni, Juli. Aus Süddeutschland. Gartenzierpflanze.

C. integrifolia L. Ganzblättrige W.

. unpaarig-gefiedert, mit meist 7 Bchen., welche gestielt, eif.-lgl., lin.-lztll. od. auch herzeif., spitz u. ganzrandig sind; Stgl. oben verzweigt; Btn. in rispigen Trugdolden; P. 6bg., sternf., weiss, 0,5—1 cm brt. H. 0,50—1,20. Juni, Juli.

Nur in warmen Lagen des böhm. Geb.-T. zerstr.: Bösig; um Weisswasser; Mohelkathal b. Aicha; um Leipa [hfr. im Elbegeb.].

C. recta L. Aufrechte W.

3. Br. 3zählig bis 3fach-3zählig; P. sehr gross, mit ausgebreiteten, meist hellblau bis weiss gefärbten Pbr. 4.
. unpaarig-gefiedert; P. 1—1,5 cm brt., weisslich od. blau bis violett-purpurn u. dann glockig u. 4—6 cm brt. 5.
4. Btn. am jungen Holz im Spätsommer und Herbst; Btnstiele u. Btnknospen weisswollig; Bchen. herzf., zugespitzt, unters. zottig. H. 1—4.

Zierpflanze aus Japan. In vielen Spielarten in Gärten.

C. lanuginosa Lindl. Wollige W.

. . vorjährigen Holze im Frühlinge; Bchen. eif., zugespitzt, weichhaarig, d. Endbchen. zuweilen 3spaltig. H. 1—3. (*C. coerulea* Lindl.)

Aus Japan, wie vorige zur Zierde angepflanzt.

C. patens Morr. et Decn. Offenblättrige W.

5. P. sternf., weisslich, 6bg., filzig, bis 1,5 cm brt.; Btn. zhr. in aufrechten, rispigen Trugdolden; Br. flaumig; Ftchen. federig-geschwänzt. H. 2—8. Juni—August.

Im Geb. wohl nirgends wild, aber im südl. T. nicht selten in Hecken, an Waldrändern, Felshängen etc. verwildert, sonst an Lauben, Wänden, Zäunen angepfl.

C. Vitalba L. Weissblütige W.

. glockig, blau od. purpurviolett, 4bg., kahl, 4—6 cm brt.; Btn. nickend, einzeln an lg. Stielen, auch zu 2—3; Br. kahl; Ftchen. ungeschwänzt. H. 2—5. Juni—August. Aus Südeuropa.

Als Laubpflanze od. Wandbekleidung oft in Gärten; ebenso finden sich Bastarde zwischen dieser und japanischen Arten angepflanzt.

C. Viticella L. Italienische W.

122. Paeonia L. Pfingstrose.

Strauchige Pfl. mit aufrechten, dickstämmigen Stämmchen von 0,60—1,50 H.; Btn. einzeln, endst., 15—20 cm brt., meist gefüllt, in verschiedenen Farbentönen von weiss, durch rosa, bis tiefblutrot od. violett; manche Sorten auch duftend; Br. stark zerteilt, mit 3spaltigen Endbchen. Mai, Juni. Aus Japan. (P. Moutan Sims.; P. fruticosa Don.)

Oft zur Zierde in Gärten u. Parkanlagen. Z. Prom.: Am Park, zw. Stadtgärtnerei u. Marschnerdenkmal.

P. arborea Willd. Holzige Pf.

Fam. Magnoliaceae. Magnoliengewächse.

123. *Magnolia* L. Magnolie.

Btn. sehr gross, weiss, wohlriechend, vor Ausbruch des Laubes; Br. vkeif.-lgl., mit kurzer Spitze; H. 1—5. März, April. Str. od. kl. Baum, aus China. (*M. conspicua* Salisb.)

Nebst nachstehenden Bastarden als prächtige Gartenzierde an geschützten Orten nicht selten gepflanzt, z. B. Sthamers Garten an der Augustusallee etc.

M. Yulan Desf. Yulan-M.

M. Soulangeana Hort.: Btn. aussen purpurn, innen weiss, duftend.

M. Lennea Hort.: Btn. aussen purpurn-karminrot, innen weiss, fast geruchlos.

124. *Liriodendron* L. Tulpenbaum.

Zierbaum aus N.-Amerika mit dichter, hellgrüner Belaubung; H. bis 15 m; Btn. gross, tulpenf. aussen grünlichgelb, innen rotgelb; Kbr. zckgeschlagen. Juni. (*L. procerum* Salisb.)

In Parkanlagen ziemlich oft angepflanzt. Z. Prom.: b. Helds Terrasse; Georgstr.: Sthamers Garten.

L. tulipifera L. Amerikanischer T.

